

Wir verpacken Sie alle....

ob gross oder klein 

malou

DESSOUS'N MORE

Dessous - Bademode

Nachtwäsche -



AB-Körbchen



CDE-Körbchen



FGHI-Körbchen

MO. - FR. 10 - 13 Uhr u. 14 - 18 Uhr / SA. 10 - 16 Uhr
Scheffelstr. 29 - 78224 Singen / www.malou-dessous.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

mein erster Chef sagte gern „Was ein gutes Gehalt ist, hängt davon ab, ob man`s bekommt oder zahlt“. Als Trainee einer hiesigen Tageszeitung konnte ich damals nicht wirklich viel damit anfangen. Heute verstehe ich was er meinte, da ich bei meiner Arbeit tagtäglich versuche beide Seiten zu vereinen. Sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer haben natürlich völlig differente Sichtweisen auf ihren Job und allem was damit verbunden ist.

So fallen in diesem Jahr beispielsweise die Feiertage zwischen den Jahren sehr arbeitnehmerfreundlich aus, da man mit nur sechs Urlaubstagen ganze zwei Wochen Freizeit vom Unternehmen genießen kann. Andersherum betrachtet heißt das im gleichen Atemzug für den Arbeitgeber auf die Arbeitskraft und Umsätze verzichten zu müssen. Es gibt hunderte Facetten der Arbeitswelt und diese kann man ebenso auf die unterschiedlichsten Weisen erleben.

Aus diesem Grund halten Sie heute die erste Ausgabe unseres Magazins in der Hand. **JOB³** soll als eine Art Leitfaden gesehen werden, der aktuelle Themen zur regionalen Arbeitssituation, den Arbeitsmarkt und unseren Lebensraum rund um den Bodensee aufgreift. Wir möchten den Lesern als Arbeitgeber sowie

-nehmer und auch Arbeitssuchender ein Habitat zur Seite stellen, das sie von Anfang bis Ende interessiert, wissenswerte Informationen vereinigt und wichtige Tipps gibt.

Für junge Menschen, die sich nach der Schule beruflich orientieren müssen und möchten, oder auch Eltern, die nach langjähriger Pause eine neue Herausforderung suchen, stellen wir in jeder Ausgabe vielzählige Berufsbilder vor und veranschaulichen damit die regionale Arbeitswelt vom Helfer bis zum Facharbeiter, von der Aushilfe bis zur Führungsetage der hiesigen Unternehmen. Ich lade Sie nun mit einem persönlichen Leitsatz aus meiner kleinen Welt als Unternehmens- und Familienmanagerin dazu ein, unser Magazin, in dem unser ganzes Herzblut steckt, zu erleben, denn „Man kann auch mit seinem Beruf glücklich verheiratet sein“.



Ihre *Victoria Dressel*

IMPRESSUM

Verantwortlich für Inhalt und Bilder:
 Personaltaxi GmbH/ Freibühlstraße 19
 78224 Singen/ Tel.: +49 (0) 7731/90 97 18-10
www.personaltaxi.de/ job3@personaltaxi.de

AUFLAGE:
 10.000 Stück

REDAKTION:
 Victoria Dressel

GAST-REDAKTEUR:
 Oliver Matt, Steuerberater – Singen

DOWNLOAD des Magazins (PDF-Format):
<http://personaltaxi.de/job3-das-magazin.html>

LAYOUT/ANZEIGENSATZ:
 Victoria Dressel, Viola Da Rin

ANZEIGENVERKAUF:
 Viola Da Rin

DRUCK:
 Leo Druck GmbH - Stockach

NACHBESTELLUNG/FRAGEN/FEEDBACK
 Personaltaxi GmbH/ job3@personaltaxi.de

Nächster Anzeigen- & Redaktionsschluss:
 Montag, 24.02.2014

Nächste Erscheinung:
 Donnerstag, 13.03.2014

Berufsbild: Kaufmann / -frau im Einzelhandel

„Suchen sie was Bestimmtes?“ Als Kauffrau im Einzelhandel bist du die gute Seele des Geschäfts und Ansprechpartner Nr. 1, wenn ein Kunde Rat benötigt. Du stellst das Warensortiment vor, berätst die Kundschaft und unterstützt die Kaufentscheidungen. Wird neue Ware geliefert, sorgst du nicht nur dafür, dass die Ware ihren Weg in die Regale und Auslagen findet, sondern auch dafür, dass sie ansprechend präsentiert wird. An der Kasse heißt es auch bei großem Kundenandrang, nicht die Übersicht zu verlieren. So müssen die Waren innerhalb kurzer Zeit gescannt, entsichert und verpackt werden. Doch du verbringst deine Ausbildung nicht nur in den Verkaufsräumen. Denn ein wesentlicher Bestandteil des Berufs ist der kaufmännische Teil. Das heißt, du lernst wie Abrechnungen gemacht, Ware bestellt und Liefertermine vereinbart werden. Um welche Ware dein Leben sich zukünftig dreht, hängt ganz von dir ab. Generell werden Einzelhandelskaufleute überall da gesucht, wo Ware an den Mann gebracht wird. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Einzelhandelskaufleute überall gebraucht werden. Die verschiedensten Produkte wollen präsentiert, verkauft und nachbestellt werden. In den ersten beiden Jahren deiner 3-jährigen Ausbildung lernst du die Grundlagen des Berufs kennen. Um den Kunden perfekt beraten zu können, benötigst

du an erster Stelle einen Überblick über das angebotene Warensortiment. Gleichzeitig erfährst du aber auch, was hinter den Verkaufskulissen passiert. Bist du in der Lage, die Produkte zu unterscheiden und ihre Vor- und Nachteile abzuwägen, wirst du auf den Kunden losgelassen

und bekommst die Chance, dein Wissen weiterzugeben und Kunden bei ihren Kaufentscheidungen zu leiten und zu unterstützen. Selbst bei der besten Beratung gehören Umtausch und Reklamationen zum Alltag. Du wirst daher während deiner Ausbildung zum Konfliktmanager avancieren und lernst, auf Kritik und Beschwerden richtig zu reagieren.

Money, money, money... Wichtiger Teil deiner Ausbildung ist natürlich auch der Umgang mit dem Kassensystem. Damit an der Kasse keine langen Schlangen entstehen, heißt es, die verschiedenen Zahlungsmittel schnell entgegenzunehmen und die Waren geschickt zu entsichern und zu verpacken. Beim Schichtwechsel und bei Ladenschluss stehen jeweils die Kassenstürze und Abrechnungen an. Du erfährst, wie du die Geldbeträge zählst und überprüfst und Abrechnungen erstellst. Als Einzelhandelskauffrau/-mann entwickelst du schnell ein Gespür für den Umsatz und bist für diesen mitverantwortlich. Du lernst daher, wie du Ware verkaufsfördernd und werbewirksam präsentieren kannst. Laut Gesetz musst du keinen bestimmten Schulabschluss nachweisen, um die Ausbildung machen zu dürfen. Noten, auf die deine Ausbilder besonderen Wert legen, sind Mathematik und Deutsch. Die Zeit deiner Ausbildung verbringst du sowohl in deinem Ausbildungsbetrieb als auch in der Berufsschule. Bist du besonders ehrgeizig, kannst du deine Ausbildung verkürzen. Auch wenn die Schulzeit gerade erst vorbei ist und du bestimmt froh bist, die letzten Klassenarbeiten hinter dir zu haben, lohnt es sich auch während der Ausbildung fleißig in die Lehrbücher zu schauen. Denn schließt du dei-

ne Ausbildung mit einer guten Note ab, wartet oft schon der Festvertrag auf dich. Bei Tchibo beispielsweise wird dir die Übernahme bei einer Abschlussnote von 2,0 und besser garantiert. Nach deiner Ausbildung muss auf dem Karrierepfad noch längst nicht Schluss sein. Einzelhandelskaufleute erlangen häufig über die Zeit, mit dem Anstieg ihrer Arbeitserfahrung, höhere Positionen mit vermehrter Verantwortung. Dennoch kann es sich lohnen, an Weiterbildungen teilzunehmen. So ist die Weiterbildung zum Handelsfachwirt besonders beliebt und ermöglicht Positionen bis zur Filialleitung oder ebnet den Weg in die Selbstständigkeit.

Quelle: www.ausbildung.de

Kurz im Überblick:

Du solltest Kauffrau im Einzelhandel werden, wenn...

- ...du gut mit Menschen umgehen kannst und ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehst.
- ...du einen aktiven Job haben möchtest, bei dem du nicht nur am Schreibtisch sitzt.
- ...du instinktiv weißt, wie sich Ware an den Mann bringen lässt.

Du solltest auf keinen Fall Kauffrau im Einzelhandel werden, wenn...

- ...du nicht den ganzen Tag stehen oder laufen möchtest.
- ...du konfliktscheu bist und es dir schwer fällt, in einer Diskussion freundlich zu bleiben.
- ...du Samstag lieber selbst shoppen möchtest, anstatt zu arbeiten.

Der Frische-Markt in 78269 Volkertshausen

Eaktivmarkt Hengge
EDEKA

Wir lieben
Lebensmittel.



*Alles, außer
gewöhnlich!*



Daniela und Thomas Hengge

Wir und unser Team sorgen für Frische und Qualität

Im Bärenloh 2 / 78269 Volkertshausen / Tel. 077 74 - 92 92 0 6 / Fax 077 74 - 92 92 29

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse

Der Einzelhandel hat in unserer Familie eine lange Tradition. Aus dieser Tradition heraus sehen wir es als selbstverständlich an, unseren Kunden immer ein Höchstmaß an Leistung zu bieten. Neben hochwertigen Markenprodukten, günstigen Eigenmarken und einem breiten Produktsortiment steht für uns der Servicegedanke an vorderster Stelle. Ohne weite Wege in Kauf nehmen zu müssen, können Sie hier in Volkertshausen Ihren kompletten Einkauf erledigen. Das Gesamtpaket aus Produkten und Service macht den entscheidenden Unterschied. Damit dieses Paket stimmig bleibt müssen Leistungen angepasst und vor allem auf Sie als unsere Kunden zugeschnitten sein. Für das Jahr 2014 haben wir uns hohe Ziele gesteckt. Wir werden Ihnen das Einkaufen noch attraktiver und bequemer gestalten und Sie für Ihre Treue entsprechend belohnen.



Mitarberschulungen sind für uns sehr wichtig. Denn gut geschultes Personal im Lebensmittelhandwerk ist für unsere Kunden eine Bereicherung. Bei uns bleiben keine Fragen offen! Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bilden wir jedes Jahr Auszubildende im Lebensmittelhandwerk aus. Vom Verkäufer/in in spezifischen Sparten bis hin zur Einzelhandelskauffrau/-mann. Gerne dürfen Sie uns für das Ausbildungsjahr 2014 Ihre Bewerbung zukommen lassen. Wir freuen uns auf Sie!

Berufsbild Fleischereifachverkäufer/in

Rouladen für das Sonntagsmahl, Koteletts für den Grillabend, Bärchen-Wurst für die kleinsten Kunden. Mit Aufschnitt, Fleischwaren und Party-Imbiss kennst du dich nun aus! Egal ob es um das Zurechtschneiden von Wurstwaren hinter der Theke, den Verkauf von Currywurst an der „heißen Theke“ oder das Anrichten von Buffets auf Partys geht: Der Beruf der Fleischereifachverkäuferin ist vielseitig und immer eng mit Kunden verbunden.

Ausbildungsberuf zum/r Fleischereifachverkäufer/in: Ausbildungsdauer: 3 Jahre, Hauptschulabschluss erforderlich

Berufsbild Kaufmann/-frau im Einzelhandel

ist der beliebtesten Ausbildungsberuf Deutschlands im Jahr 2012. Hier bist du Ansprechpartnerin Nr. 1, wenn ein Kunde Rat benötigt.

Du sorgst dafür, dass Ware ansprechend präsentiert und Kunden fachmännisch beraten werden. An der Kasse scannst, entsicherst und



verpackst du die Ware. Doch nicht nur im Verkaufsraum findest du dich bestens zurecht, wie der Name „Kaufrau/Kaufmann“ schon vermuten lässt, lernst du auch den kaufmännischen Teil des Berufes kennen. Abrechnungen und Bestandslisten müssen erstellt, Bestellungen durchgegeben und Waren geprüft werden. Ausbildungszeit: 3 Jahre, Hauptschulabschluss erforderlich

Kontakt:

EDEKA - MARKT HENGGE | Im Bärenloh 2 |
78269 Volkertshausen | 07774 - 92 92 0 |
info@edeka-hengge.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8:00 - 20:00
Uhr Samstag 7.30 - 20.00 Uhr

Unternehmensberatung – ganz praktisch

Buchhaltung • Unternehmensplanung • Vertriebskonzept • Bankgespräche • Kalkulationen • Betriebsorganisation



Existenzgründung: erst mal Fragen über Fragen ...

- Hat meine Idee Chancen am Markt?
- Kann ich davon leben?
- Wie viel Kapital benötige ich?
- Brauche ich Geschäftsräume und wenn ja, an welchem Standort?
- Sind Mitarbeiter ein Thema?
- Wie komme ich an potentielle Kunden?
- Welche Risiken bestehen für das Unternehmen und für mich als Unternehmer?
- Brauche ich irgendwelche Genehmigungen?
- Was gehört alles in einen Business-Plan?
- Wie finanziere ich die Start-Phase?
- Gibt es Fördermittel? Und wenn ja von wem?
- Wie melde ich ein Gewerbe an und wo?
- Welche Rechtsform soll mein Unternehmen haben?

Darüber hinaus beraten wir Sie auch über verschiedenen finanziellen Fördermöglichkeiten und helfen Ihnen dabei, sie zu beantragen.



Gemeinsam finden wir
die Antworten und bauen
das Fundament Ihres
Unternehmens

Unternehmensberatung Maximilian Bischof Diplom-Betriebswirt (BA)

Schwarzwaldstraße 18, D-78532 Tuttlingen-Möhringen, Telefon: +49–7462–924 22 22, Mobil: +49–172–7319063

E-Mail: info@unternehmensberatung-bischof.de, Internet: www.unternehmensberatung-bischof.de

BUY LOCAL - Die gute Idee zur richtigen Zeit

Es gibt viele gute Gründe für BUY LOCAL:

Sie lieben Schaufensterbummel? Gehen gerne Eis essen, ins Theater oder Schwimmbad?

Damit wir alle auch in Zukunft von einem reichen kulturellen und sozialen Angebot, gastronomischer Vielfalt und einer lebendigen, bunten Einzelhandelslandschaft profitieren können, ist es wichtig zu verstehen, dass unsere Kaufentscheidungen Auswirkungen auf unser persönliches Lebensumfeld haben. Denn wir können mehr bewirken als wir denken!

Der zunehmende Einkauf in Einkaufszentren „auf der grünen Wiese“, vor allem jedoch bei monopolartigen Internetversendern oder den immer gleichen Filialisten führt zur Verödung von Innenstädten, Zerstörung von Arbeitsplätzen und ruinösen Verdrängungswettbewerben. Oftmals verschieben diese Unternehmen ihre Gewinne ins Ausland und zahlen keine Steuern in Deutschland oder an die Kommunen, in denen sie ihre Filialen betreiben.

„Wer sich bewusst für die Angebote und Leistungen der Händler und Handwerker vor Ort entscheidet, sorgt für den Erhalten von Arbeitsplätzen, sozialen und kulturellen Einrichtungen wie z.B. Vereinen, Schwimmbädern, Theatern und Kindergärten und erhöht somit automatisch die Lebensqualität der eigenen Region.

Viele Innenstädte werden heutzutage immer austauschbarer, während andernorts großer Leerstand zur Verödung führt. Einkaufszentren mit den überall selben Filialisten und der zunehmende Einkauf bei Amazon, Zalando & Co. entziehen dem ortsansässigen Einzelhandel die nötigen Umsätze. BUY LOCAL will dieser Entwicklung etwas entgegensetzen. Jeder Euro, der in der Region verbleibt, sorgt für den Erhalt von Arbeitsplätzen und erhöht durch die hier entstehenden Steuereinnahmen die Lebensqualität aller Menschen. Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen und Vereine, alle profitieren von BUY LOCAL.

Nur ein starker Einzelhandel macht unsere

Innenstädte attraktiv und unverwechselbar. Die Einzelhändler übernehmen Verantwortung für die Region. Sie schaffen Arbeitsplätze vor Ort und garantieren faire Arbeitsbedingungen. Sie tragen zur kulturellen und sozialen Gestaltung ihrer Stadt bei.

Auch wer gerne online einkauft, ist bei BUY LOCAL genau richtig. Alle Vereinsmitglieder haben - je nach Branche - einen eigenen Webshop und treiben die Website buylocal.de voran, damit die Kunden auch online bequem regional einkaufen können.

Quelle: buylocal.de

Info unter:

info@buylocal.de
Telefon 0751/ 79119-123
www.buylocal.de



Interview mit Oberbürgermeister Bernd Häusler



Red.: Herr Häusler herzlichen Dank, dass Sie sich trotz ihres straffen Terminplans, für uns Zeit genommen haben. Für uns war es sehr wichtig Sie als unser Oberbürgermeister in unserem Magazin zu interviewen. Es liegt uns am Herzen, dass Themen, die jeden betreffen, also Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Arbeitsuchende greifbar gemacht werden. Alleinstehend hat man es finanziell oft besonders schwer. Ohne einen Nebenjob können die wenigsten von Ihrem Gehalt existieren. Gerade die horrenden

Mieten fressen einen Großteil des Gehalts auf.

In Ihrer Wahlpropaganda hatten Sie unter anderem für mehr und bezahlbaren Wohnraum plädiert. Inwieweit konnten Sie dieses Thema nun schon aufgreifen und was hat sich diesbezüglich in Singen getan?

OB Bernd Häusler: In den zwei Monaten meiner Amtszeit als Oberbürgermeister dieser Stadt arbeite ich intensiv an einer Neuausrichtung unserer städtischen Wohnbaugesellschaft GVV. Mein Ziel ist, die GVV künftig aktiv bei der Schaffung von Wohnraum in Singen vorangehen zu lassen.

Aber wir brauchen den engen Schulterschluss mit Baugenossenschaften und Bauträgern, denn wir sprechen wir hier über ein riesiges Investitionsvolumen, das hierfür eingesetzt werden muss. Eine interne Arbeitsgruppe überprüft derzeit das gesamte Stadtgebiet dahingehend, ob und wie der Bau von Wohnungen zu verantwortbaren Preisen zu integrieren ist.

Red.: Singen ist ja bekanntlich eine Arbeiterstadt. Wie sehen Sie aus der Sicht des Oberbürgermeisters die wirtschaftliche Entwicklung gerade auch bei Klein- oder Mittelständischen

Betrieben. Es gibt immer mehr große Unternehmen, die den kleineren die Luft zum Atmen nehmen. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt Singen auch den Klein- und Mittelständischen Unternehmen am Markt eine Chance zu geben oder unter die Arme zu greifen?

OB Bernd Häusler: Singen ist zweifellos stolz auf seine traditionsreiche Geschichte als Standort vieler international tätiger Großunternehmen. Die damals entstandenen Industriekerne bilden auch heute weiterhin das Rückgrat der Singener Wirtschaft. Zugleich aber hat Singen einen dramatischen Wandel vollzogen. Von den rund 24.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen befinden sich nur noch 9.000 im produzierenden Gewerbe. Mittlerweile sind mehr im stetig wachsenden Dienstleistungssektor zu finden.

Singen hat auch deshalb verschiedene ökonomische Krisen der vergangenen Jahre gut überstanden, weil unsere Wirtschaft so breit aufgestellt ist und gerade die unzähligen mittelständischen Unternehmen, darunter etliche Weltmarktführer in ihrem Segment, vergleichsweise flexibel auf Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen reagieren können. Als Kommune sind uns rechtlich sehr enge Grenzen gesetzt, uns in das Marktgeschehen „einzu-

mischen“. Ich sehe vielmehr als Hauptaufgabe unserer städtischen Wirtschaftsförderung, für die Sorgen und Probleme kleinerer Unternehmen genauso da zu sein wie die der großen Firmen und genügend Entwicklungsflächen auszuweisen, um das Wirtschaften am Standort Singen dauerhaft abzusichern. Da waren wir in der Vergangenheit sehr erfolgreich.

Red: Alleinerziehende Mütter oder auch Väter, die wieder in das Arbeitsleben einsteigen müssen oder wollen haben fast keine Möglichkeit (Mangel an Kindertagesstätten und Einrichtungen, in denen die Kinder betreut werden könnten) ihre Kinder in eine geeignete Öffentliche Einrichtung zu bringen. Private Pflegeeinrichtungen oder Tagesmütter können sich die Wenigsten leisten. Gibt es im Haushalt der Stadt Singen nicht eine Möglichkeit diese Misere einzugrenzen und Plätze zu schaffen?

OB Bernd Häusler: Wir haben in Singen in den vergangenen Jahren ein riesiges Bauprogramm im Bereich der Kindertagesstätten verwirklicht. Allein 2013 wendeten wir rund 5 Mio. Euro auf, um neue Einrichtungen zu erstellen oder vorhandene Kindertagesstätten zu erweitern. Mit dieser enormen Kraftanstrengung können wir in diesem Jahr den Rechtsanspruch

der Kinder unter 3 Jahre auf einen Betreuungsplatz erfüllen.

Neben diesen Baukosten darf nicht vergessen werden, dass wir konsequenterweise allein in den vergangenen vier Jahren 40 zusätzliche Stellen für unsere Kindertageseinrichtungen geschaffen haben. Jedes Jahr geben wir allein für dieses Personal mehr als 4 Mio. Euro aus. Darüber hinaus beteiligen wir uns an den Investitionskosten und Ausstattungskosten der freien und kirchlichen Träger. Im Jahr 2013 werden wir an diese Träger über 6 Mio. Euro an Zuschüssen zugeteilt haben.

Aber wir wollen auch die Qualität unseres Angebots verbessern, So haben wir gerade ein neues Qualitätsmanagement eingeführt, wir erweitern bedarfsgerecht unsere Öffnungszeiten, wir investieren noch mehr in die Früherkennung, Inklusion und in die Familienbetreuung. Familie und Beruf darf in Singen kein Widerspruch sein.

Vielen Dank für Ihre Zeit und das sehr interessante Gespräch.

Kontakt:

Büro Oberbürgermeister
Hohgarten 2 / 78224 Singen
Tel.: +49 7731 85101
Fax: +49 7731 85103
E-Mail: ob.stadt@singen.de
Internet: www.singen.de

SINGEN



Mitmachen und gewinnen

Beantworten Sie die nächsten drei einfachen Fragen und gewinnen Sie traumhafte Preise!
Ein kleiner Tipp der Redaktion: Alle Antworten finden Sie in diesem Magazin.

Wir wünschen Ihnen ganz unter dem Motto
„**Wer an Glück glaubt, der hat Glück**“
viel Spaß dabei!

1. Wie viele Berufsbilder werden in dieser Ausgabe vorgestellt?

- 5 10 20

2. Wie viele Kinder hat Frau Dressel ?
(Interview „Mütter in Führungspositionen“)

- 5 4 2

3. Wie lautet der Nachname unseres Oberbürgermeisters von Singen?

- Häuslerer Hauser Häusler

Preise:

150 € Reise-Gutschein
Karstadt Reisebüro, Singen

1 Digitalkamera
Personaltaxi, Singen

3 x 20 € Gutscheine
Malou Dessous, Singen

1000 Flyer und 500 Visitenkarten
Leo Druck, Stockach

5 x 25 € Einkaufsgutscheine
Edeka Hengge, Volkertshausen

Einsendeschluss:
Freitag, 10.01.2014
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



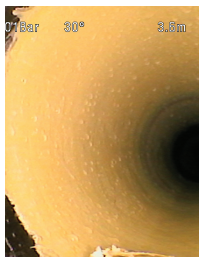
Ihre Antwort senden Sie bitte
per **E-Mail** bis zum **10.01.2014** an
job3@personaltaxi.de
oder in einem frankierten Umschlag per **Post** an:
Personaltaxi GmbH
Stichwort: Gewinnspiel „erste Ausgabe“
Freibühlstr. 19/ 78224 Singen

Ihr Spezialist in Sachen Rohrreinigung

Unsere Fahrzeuge sind mit GPS und Navigation ausgestattet, um einen schnellen Einsatz vor Ort zu gewährleisten.



vor der Reinigung



nach der Reinigung

Rohrreinigung gewusst wie...

Rohrverstopfungen sind der Albtraum eines jeden. Um schnelle Hilfe zu gewähren, muss effizient gehandelt werden. Mit modernster Technik sind die Mitarbeiter von Lohner bestens ausgerüstet und können daher vor Ort individuell und direkt den Schaden beheben. Bei dem Spezialisten gibt es keine Verzögerung mangels schlechter Ausrüstung, die Fahrzeuge sind mit einer Vielzahl verschiedener Geräte und modernster Technik ausgestattet! In kürzester Zeit ist der Schaden behoben.

Team Lohner



TV Untersuchung

Eine TV Kamera wird eingesetzt, wenn ein Verdacht auf Rohrschäden, Fremdkörpern im Abwassersystem, Wurzeleinwuchs o.ä. besteht. Mit der TV Kamera kann auch die Beschaffenheit von Inkrustierungen oder Ablagerungen des Rohrinneren festgestellt und besichtigt werden. Das Cam Mobile von Kummert eignet sich vor allem für die schnelle Rohr- und Kanalinspektion. Durch den modularen Aufbau können Kameraköpfe und Haspeln beliebig ausgetauscht und das Inspektionssystem optimal auf die Anforderungen am Einsatzort abgestimmt werden. Die Auswahl an Kameraköpfen reicht von Axialkameras ab DN 50mm über Axialkamera mit ständig aufrechtem Bild ab DN 70 mm bis hin zu Dreh- und Schwenkkopfkame-

ras ab DN 100 mm. Für unsere Auftraggeber wie Architekten, Versicherungen, Hausverwaltungen und auch Privatkunden ist es wichtig, auch Schäden punktgenau zu erkennen und zu lokalisieren. Schadens- und Zustandbilder können aufgenommen und Ihnen per Ausdruck, CD/DVD, Speicherstick oder als Emailanhang zugeschickt werden.



Kontakt:

Abfluss-Technik Lohner GmbH
 GF: Helmut Keller
 Ringstr. 21
 78256 Steißlingen
 Tel. 07731 / 93 83 55
 Fax. 07731-93 83 56

Überall in der Region!

Jetzt bewerben!

Spieldrom - August-Erl-Strasse 2 - 78224 Sigmaringen

Glückspitz Casino-Lounge - Außer-Orts-Strasse 4-6 - 78234 Eszen

Glückspitz Göttsweilagen - Hauptstrasse 80/82 - 78244 Göttsweilagen

Gigadrom - Max-Strubmayer-Strasse 53a - 78467 Konstanz

Glückspitz Tettingen - Keltnerstrasse 2a - 78532 Tettingen

Glückspitz - Bahnhofsstrasse 2 - 79768 Stühlingen

Glückspitz Mönzkirch - Bahnhofsstrasse 23 - 88685 Mönzkirch

Glückspitz Casino-Lounge - Heudorfer Strasse 101 EG - 88662 Überlingen-Heudorf

Gern auch Bewerber über 40!



Auf den ersten Blick ähneln sich viele Spielstätten in Ihren Grundzügen. Aber was macht eine gute Spielstätte zu einer sehr guten? Was gibt den Gästen einen Grund wiederzukommen und sich wohl zu fühlen?

Die Antwort ist einfach: unsere Mitarbeiter.

Die Servicekräfte in unseren Standorten sorgen sich um unsere Gäste und sind der Grundpfeiler unseres Unterhaltungsangebotes.

Deswegen liegt es uns besonders am Herzen, unserem Personal einen abwechslungsreichen und motivierenden Arbeitsalltag zu bieten.

Ob die Bearbeitung von Kundenwünschen oder die Begleitung von Events in unseren Spielhallen – unser Servicepersonal erwartet ein Aufgabenbereich, der zum einen große Vielfalt verspricht als auch viele Möglichkeiten für den persönlichen Einsatz bietet.

In unserem Unternehmen erwarten Sie variable Arbeitszeitmodelle von Minijob, über Teilzeit bis zur Vollzeitstelle und planbare Schichtpläne.

Natürlich fördern wir jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter gern und bieten Aufstiegschancen zur Filialleitung und anderen beruflichen Weiterentwicklungen.

Wir sind seit Jahren eines der führenden Spielstätten-Unternehmen im Bodenseegebiet. Für unseren bekannt aufmerksamen und freundlichen Service suchen wir kundenorientierte Mitarbeiter/Innen, die den Teamgedanken leben und Freude am Umgang mit Menschen jeglichen Alters haben. Ein gepflegtes Auftreten, immer ein Lächeln für den Gast übrig und Spaß an gutem Service sind die idealen Voraussetzungen für Ihre Bewerbung bei uns.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe der Filiale für die Sie sich bewerben an jobs@richard-fischer.de oder an Glücksspiel Casinos, z. Hd. Frau Hoeder, Heinestraße 5, 74196 Neuenstadt.





Frau B. Freiholz
Maler und Lackiererin/
Farb- und Lackiertechnikerin

Maiers's Farben + Dekoland

Bodenbeläge und Teppiche


Tapeten und Farben

Gardinen

Tapezier- und Malerarbeiten

Sonnenschutz und Markisen

Insektenschutz



Von der Planung bis zur
Verwirklichung Ihr Partner!

Rudolf-Diesel-Straße 17, 78224 Singen (Hohentwiel)
Tel. 07731 18540 / www.maiers-dekoland.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr und

Samstag: 8.30 – 15.00 Uhr

Von Beruf Malertechnikern und Familienmanagerin

Die Farb- und Lackiertechnikerin B. Freiholz erlaubt Einblicke in eine männerdominierte Branche

Kurze Wege, komplettes Programm und konstantes Vertrauen. Das alles bietet Maier's Farben- und Dekoland. Hier fühlt sich die Mitarbeiterin Farb- und Lackiertechnikerin B. Freiholz sehr wohl und erlaubt Einblicke in den Weg Ihres Wiedereinstiegs nach der Elternzeit in die männerdominierte Branche.

Red.: Frau Freiholz, Sie sind gelernte Malerin, wie kommt man als Frau auf so einen doch noch immer sehr „männlichen“ Beruf?

Antwort B. F.: Mein Vater hatte bereits in meiner Heimatstadt Berlin eine eigene Malerwerkstatt, ich bin also sozusagen damit aufgewachsen. Als er mir zum 18. Geburtstag einen Lehrplatz schenkte, ergriff ich die Chance.

Red.: Wie war die Zeit in der Ausbildung für Sie?

Frau Freiholz: Wir waren damals insgesamt 2 weibliche Auszubildende in der Berufsschule und hatten sogar eine weibliche Ausbilderin. Mir hat das von Anfang an soviel Spaß gemacht, dass ich danach das Studium als Farb- und Lacktechniker absolviert habe.

Red.: Welche Erfahrung haben Sie gemacht, als Sie von Berlin nach Singen gezogen sind und hier eine Arbeitsstelle suchten?

Frau Freiholz: Hier war es zwar zunächst schwierig als Mutter eine Arbeitsstelle in meinem Fachbereich zu bekommen, aber ich hatte Glück und bin zur richtigen Zeit bei Maier's Farben- und Dekoland reinspaziert. Hier arbeite ich nun seit über 2 Jahren auf 75% Basis, da ich einen Sohn habe.

Red.: Sind die Arbeitszeiten in Ihrem Beruf als Mutter für Sie gut umsetzbar?

Frau Freiholz: Sicherlich gibt es immer wieder stressigere Zeiten, aber da mein Sohn auf eine Ganztagschule geht und mein Arbeitgeber hier sehr kulant und flexibel ist, habe ich kaum bis keine Schwierigkeiten. Im Gegenteil. Ich verwirkliche mich in meinem Beruf und kann das sehr gut mit dem Muttersein vereinbaren. Können Sie uns einen kurzen Einblick in Ihren Arbeitstag geben?

Frau Freiholz: Ich darf sehr selbständig im Innen- sowie Außendienst arbeiten, was mir große Freude bereitet. Morgens beginnt der Tag meistens mit einem Kundentermin vor Ort, wo ich bei den Gestaltungswünschen direkt mitwirken kann. Tagsüber pendle ich zwischen unseren Räumen in der Rudolph-Diesel-Straße und den Baustellen bzw. Kunden hin und her. Gerade die Abwechslung ist das Spannende für mich. Ich bin die Ansprechpartnerin vom ersten Kundenkontakt, über die Produktberatung und Angebotsschreibung, bis hin zur Fertigstellung.

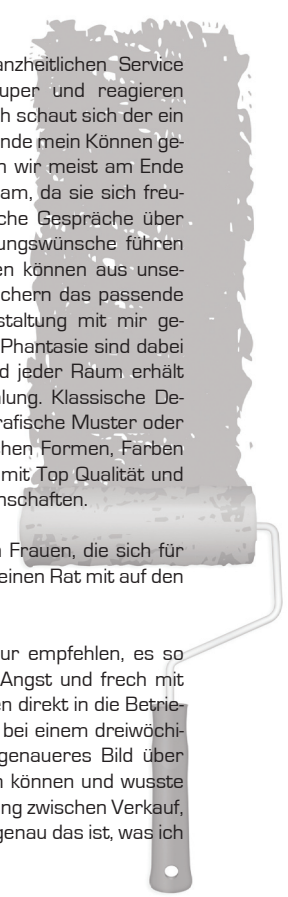
Red.: Und wie reagieren die männlichen Kun-

den darauf, dass sie von einer Frau beraten werden?

Frau Freiholz: Diesen ganzheitlichen Service finden unsere Kunden super und reagieren durchweg positiv. Sicherlich schaut sich der ein oder andere männliche Kunde mein Können genauer an, aber hier hatten wir meist am Ende noch mehr Spaß gemeinsam, da sie sich freuen, mit einer Frau fachliche Gespräche über die Neu- oder Umgestaltungswünsche führen zu können. Unsere Kunden können aus unserer Vielzahl von Musterbüchern das passende Design für Ihre Wandgestaltung mit mir gemeinsam aussuchen. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt und jeder Raum erhält so seine eigene Ausstrahlung. Klassische Designs, moderne Farben, grafische Muster oder Retro-Style in facettenreichen Formen, Farben und Mustern überzeugen mit Top Qualität und besten Verarbeitungseigenschaften.

Red.: Können Sie anderen Frauen, die sich für ihren Beruf interessieren, einen Rat mit auf den Weg geben?

Frau Freiholz: Ich kann nur empfehlen, es so anzugehen wie ich. Ohne Angst und frech mit den Bewerbungsunterlagen direkt in die Betriebe zu gehen. Ich habe mir bei einem dreiwöchigen Praktikum dann ein genaueres Bild über die Arbeit an sich machen können und wusste sofort, dass die Abwechslung zwischen Verkauf, Beratung und Gestaltung genau das ist, was ich immer machen wollte.



Berufsbild: Raumausstatter/in

Jedes mal wenn du in einem Möbelhaus unterwegs bist, beneidest du die wunderschön gestalteten Räume und würdest die Hälfte davon am liebsten auf dein Zuhause übertragen. Du könntest ja in der Tat Raumausstatter werden und eine Ausbildung machen. Dann könntest du die dekorativen und gestalterischen Meisterwerke nämlich selbst entwerfen und durchführen: Räume, Polstermöbel, Decken, Wände, Bodenbeläge und so weiter würdest du auf Kundenwunsch individuell gestalten. Für eine Ausbildung als Raumausstatter brauchst du eine dicke Portion Kreativität, gestalterisches Talent sowie handwerkliches Geschick. Und eine Nähmaschine. Auch wenn heutzutage viele Stoffe getackert werden, muss man als RaumausstatterIn unbedingt das Nähhandwerk beherrschen. Für diesen gestalterischen und abwechslungsreichen Ausbildungsberuf zum Raumausstatter reicht bereits ein mittlerer Bildungsabschluss, sofern du danach nicht studieren möchtest. Die duale Ausbildung findet wie üblich hauptsächlich im Betrieb statt, ein paar Wochen im Jahr bist du aber natürlich auch in der Berufsschule. Als mögliche Arbeitsplätze stehen dir viele verschiedene Betriebe zur Verfügung, zum Beispiel alle Fachbetriebe des Raumausstatterhandwerks, Einzelhandelsgeschäfte, Polsterwerkstätten, Innendekorationsabteilungen von Theatern und Fernsehanstalten und viele mehr. In der Ausbildung zum Raumausstatter gibt es verschiedene Tätigkeitsschwerpunkte, auf die man sich im dritten Lehrjahr spezialisie-

ren kann beziehungsweise sogar muss: Der Schwerpunkt Boden beinhaltet zum Beispiel das Entwerfen von Designverlegungen, im Schwerpunkt Polstern geht es primär darum, Polstermöbel herzustellen und instand zu setzen. Weitere Ausbildungsschwerpunkte sind Raumdekoration, Wand- und Deckendekoration sowie Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen. Neben der handwerklichen Tätigkeit gehören zudem kommunikative Kompetenzen im Umgang mit Kunden dazu: Als Raumausstatter bist du nämlich dafür zuständig, Interessenten zu informieren, zu beraten und Konzepte unter Einbeziehung ihrer Wünsche zu entwerfen und zu präsentieren. Um RaumausstatterIn zu werden, brauchst du nur einen mittleren Bildungsabschluss, wie etwa einen Realschulabschluss, wobei es generell aber wie in so gut wie allen Ausbildungsberufen keine gesetzliche Regelung gibt. Möchtest du im Anschluss an deine Ausbildung als Raumausstatter deine Kenntnisse in einem Studium vertiefen und spezialisieren, solltest du allerdings mindestens das Fachabitur vorweisen können.

Hast du keine Lust auf ein Studium, gibt es natürlich noch weitere lukrative Fort- und Weiterbildungen, wie die Ausbildung zum Raumausstatter für Restaurierungsarbeiten (Geselle) und die Weiterbildung zum Restaurator im Raumausstatter-Handwerk (Meister). Außerdem kannst du dir überlegen, ob du dich irgendwann mit einem kleinen Raumausstatterbetrieb selbstständig machen möchtest.

Neben der Standard-Dual-Ausbildung hättest du auch noch die Möglichkeit, auf schulischem Weg deinen Abschluss als RaumausstatterIn zu erlangen. In der schulischen Ausbildung erlernt man die Praxisteile nicht wie sonst im Ausbildungsbetrieb, sondern in einer internen Übungswerkstatt. Sofern man sich für eine schulische Ausbildung entscheidet, werden einem dringend Praktika empfohlen, um Kundenkontakt zu erlernen. Davon abgesehen, ist die schulische Ausbildung zum Raumausstatter unvergütet.

Quelle: www.ausbildung.de

Kurz im Überblick:

Du solltest Raumausstatter werden, wenn...

- ...Du kreativ und experimentierfreudig bist sowie ein Gespür für Farben und Anordnung hast.
- ...Du gerne und geschickt handwerklich arbeitest und kein Problem damit hast, auch mal mit anzupacken.
- ...Du dir einen recht abwechslungsreichen Beruf wünschst, in dem du ständig neue Leute und Arbeitsplätze kennenlernst.

Du solltest auf keinen Fall Raumausstatter werden, wenn...

- ...Du bei den Wörtern Stoff, Textilien, Garn und Nähen am liebsten schnell davonlaufen möchtest.
- ...Du unter einer Hausstauballergie leidest.
- ...Mathematik dein größter Feind ist.



POLSTERARBEITEN

INSEKTENSCHUTZ
SONNENSCHUTZ
MARKISEN



BODENBELÄGE
TEPPICHE

GARDINEN
DEKOSTOFFE



TAPEZIEREN
STREICHEN

DAS LEBEN SCHÖN GESTALTEN.

In unserem Zuhause möchten wir uns erholen, mit der Familie wohlfühlen, mit Freunden treffen. Für unser Wohlbefinden in unseren vier Wänden ist eine Einrichtung entscheidend, die uns gefällt. Unsere Produkte, Ideen und Tipps geben zusätzliche Hilfe und Inspiration für ein noch schöneres Zuhause.

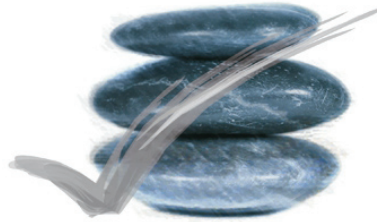
Mit uns wird aus Ihren vier Wänden ein Ort zum Wohlfühlen. Wir öffnen Ihnen die Augen für die i-Tüpfelchen, die unser Leben bereichern und die aus dem Alltäglichen letztendlich etwas machen, das uns berührt.

Maiers
Farben + Dekoland

Rudolf-Diesel-Straße 17, 78224 Singen (Hohentwiel)
Tel. 07731 18540 / www.maiers-dekoland.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr und
Samstag: 8.30 – 15.00 Uhr



Diplom-Betriebswirt (BA)

Oliver Matt **Steuerberater**

www.stb-matt.de

info@stb-matt.de

Steuerberater **Rechnungswesen** **Unternehmensberatung**

78224 Singen (Hohentwiel)
Widerholdstr. 22
Telefon +49 (77 31) 187 17-0
Telefax +49 (77 31) 187 17-29

78315 Radolfzell
Hegastraße 7
Telefon 0 77 32 - 55 243
Telefax 0 77 32 - 58 597

Neues Reisekostenrecht ab 2014

Ab dem 1.1.2014 gilt ein neues Reisekostenrecht. Betroffen von den Änderungen sind Sie als Unternehmer, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer. Die Neuregelung erstreckt sich auf folgenden Bereiche:

- Abzug- und Erstattungsfähigkeit von Fahrtkosten bei auswärtiger Tätigkeit
- Abzug- und Erstattungsfähigkeit von Verpflegungsmehraufwendungen bei auswärtiger Tätigkeit
- Übernachtungskosten und Mahlzeitengewährung
- Aufwendungen bei doppelter Haushaltsführung

Erste Tätigkeitsstätte

Die Regelungen zu den Reisekosten kommen immer dann zum Tragen, wenn eine auswärtige Tätigkeit vorliegt. Eine auswärtige Tätigkeit liegt immer dann vor, wenn diese nicht an der ersten Tätigkeitsstätte (früher: regelmäßige Arbeitsstätte) ausgeübt wird. Erste Tätigkeitsstätte kann der Betriebsitz des Arbeitgebers, eines verbundenen Unternehmens oder eines vom Arbeitgeber bestimmten Dritten sein, dem der Arbeitnehmer dauerhaft zugeordnet ist. Die Räumlichkeiten eines Kunden können aber nur dann erste Tätigkeitsstätte des Arbeitnehmers sein, wenn die berufliche Tätigkeit dort über einen Zeitraum von mehr als 48 Monaten ausgeübt wird. Jeder Arbeitnehmer kann nur eine erste Tätigkeitsstätte haben. Liegen mehrere Tätigkeitsstätten vor, erfolgt die Prüfung wel-

che Tätigkeitsstätte die erste Tätigkeitsstätte ist, nach folgenden Grundsätzen:

- vorrangig kommt es auf die dienst- und arbeitsrechtlichen Festlegungen an. Der Arbeitgeber hat hier ein Bestimmungsrecht. Von einer ersten Tätigkeitsstätte ist auszugehen, wenn der Arbeitnehmer dort unbefristet oder über einen Zeitraum von mehr als 48 Monaten tätig sein soll.
- trifft der Arbeitgeber keine Zuordnung oder ist diese nicht eindeutig, ist jene Einrichtung als erste Tätigkeitsstätte anzusehen, in der der Arbeitnehmer typischerweise arbeits-tätig oder je Arbeitswoche zwei volle Arbeitstage oder mindestens 1/3 seiner regelmäßigen Arbeits-tätig werden soll.



Fahrtkosten

Die Festlegung der ersten Tätigkeitsstätte hat insbesondere Auswirkungen auf die Fahrtkosten. Für Fahrten zwischen der Wohnung des Arbeitnehmers und seiner ersten Tätigkeitsstätte kann lediglich die Entfernungspauschale von 30 Cent je Entfernungskilometer steuerlich in Abzug gebracht werden. Nur soweit Fahrten zu einem Einsatzort außerhalb der ersten Tätigkeitsstätte erfolgen, können Aufwendungen

von 30 Cent je gefahrenem Kilometer steuerlich geltend gemacht - oder vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt - werden. Bei Führung eines ordnungsgemäßen Fahrtbuches können auch höhere Aufwendungen in Abzug gebracht werden.

Zu keiner Einschränkung des steuerlichen Abzugs von Aufwendungen oder des steuerfreien Kostenersatzes kommt es, wenn die berufliche Tätigkeit an anderen Tätigkeitsstätten als der ersten Tätigkeitsstätte ausgeübt wird. Dies gilt beispielsweise für Außendienstmitarbeiter, Busfahrer, etc. Allein das arbeitstäglich Aufsuchen einer betrieblichen Einrichtung, um ein Kundendienstfahrzeug, Material oder Auftragsunterlagen abzuholen, begründet keine erste Tätigkeitsstätte. Etwas anderes gilt, wenn der Arbeitgeber eine dauerhafte Anlaufstelle festlegt (z.B. Ort an dem ein Busfahrer den Bus zu übernehmen hat). Für Fahrten zwischen Wohnung und Anlaufstelle gelten die Einschränkungen für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte entsprechend.

Die aufgeführten Kriterien gelten auch dann, wenn dem Arbeitnehmer ein betriebliches Fahrzeug auch für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte zur Verfügung steht (geldwerter Vorteil von grds. 0,03% des Bruttolistenpreises je Entfernungskilometer und Monat). Auch bei der Ermittlung der nicht abzugsbaren Betriebsausgaben des Unternehmers, der sein Betriebsfahrzeug auch für Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb nutzt, sind diese Grundsätze von Bedeutung.

Verpflegungsmehraufwendungen

Für die Berufsausübung außerhalb der ersten Tätigkeitsstätte können wie bisher Verpflegungsaufwendungen geltend gemacht oder vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt werden.

Ab dem 1.1.2014 beträgt die Verpflegungspauschale einheitlich 12 EUR, wenn die auswärtige Tätigkeit mehr als 8 Stunden dauert. Bei einer ganztägigen Abwesenheit von der ersten Tätigkeitsstätte beträgt die Verpflegungspauschale unverändert 24 EUR. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung, kann bei einer auswärtigen Übernachtung für den An- und Abreisetag unabhängig von der tatsächlichen zeitlichen Dauer ein Betrag von 12 EUR in Abzug gebracht werden.

Bei längerfristiger Auswärtstätigkeit an derselben Tätigkeitsstätte ist zu beachten, dass der Abzug von Verpflegungsmehraufwendungen bzw. deren steuerfreier Ersatz durch den Arbeitgeber auf die ersten drei Monate beschränkt ist. Eine Unterbrechung, die zum Neubeginn der Gewährung von Verpflegungsmehraufwand führt, muss mindestens vier Wochen betragen.

Übernachungskosten und Mahlzeitengewährung

Übernachungskosten im Rahmen einer auswärtigen Tätigkeit können nach ihrer tatsächlichen Höhe steuerlich geltend gemacht werden, ohne dass hierbei eine Angemessenheitsprü-

fung stattfindet. Nur bei Auslandsübernachtungen ist eine Erstattung nach den von der Finanzverwaltung festgelegten Pauschalen möglich. Nach Ablauf von 48 Monaten einer längerfristigen auswärtigen Tätigkeit an derselben Tätigkeitsstätte können Unterbringungskosten nur noch bis zur Höhe von 1.000 EUR je Monat angesetzt werden.

Bei Mahlzeitgewährung durch den Arbeitgeber im Rahmen einer Auswärtstätigkeit, ist diese als geldwerter Vorteil nur mit den geringeren amtlichen Sachbezugswerten anzusetzen, wenn der Preis für die Mahlzeit, einschließlich Getränke 60 EUR nicht übersteigt. Erfolgt die Mahlzeitengewährung im überwiegend eigenbetrieblichen Interesse des Arbeitgebers (z.B. Teilnahme des Arbeitnehmers an einem Essen mit Kunden), liegt überhaupt kein geldwerter Vorteil vor.

Doppelte Haushaltsführung

Ab dem Jahr 2014 ist für das Vorliegen einer doppelten Haushaltsführung entscheidend, dass neben der Zweitwohnung am Beschäftigungsort, am Lebensmittelpunkt ebenfalls eine Wohnung vorhanden ist und eine finanzielle Beteiligung an den Kosten der Lebensführung erfolgt. Von der Neuregelung sind insbesondere Arbeitnehmer betroffen, die im Haushalt der Eltern lediglich ein oder mehrere Zimmer bewohnen oder denen von Ihren Eltern eine Wohnung unentgeltlich zur Nutzung überlassen wird.

Neu ist ebenfalls die Höchstgrenze für Unterkunftskosten von 1.000 EUR je Monat. Im Gegenzug entfallen aber die bislang gültigen Angemessenheitskriterien für Unterkunftskosten am Beschäftigungsort (z.B. 60 qm - Regelung). Für Unterkunftskosten im Ausland bleibt es bei der bisherigen Rechtslage.



Kontakt:

Oliver Matt
Steuerberater
Widerholdstr. 22
78224 Singen
Telefon +49 (77 31) 187 17-0

Hegaustraße 7
78315 Radolfzell
Telefon 0 77 32 - 55 243
www.stb-matt.de

Eine Wäsche-Expertin packt aus

Red.: Welche Trends aus der vergangenen Saison und welche Entwicklungen werden in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle spielen?

Frau Steber: Ein wichtiger Trend, der sich durchzieht, ist das beliebte Thema Leo. Es verkauft sich einfach super. Eine Entwicklung, die mir Sorgen macht, ist, dass das Internet immer stärker wird. Ich hoffe, dass dies nicht noch stärker zunimmt, der Fachhandel weiter bestehen kann und folgende Generationen auch noch die Möglichkeit haben werden, durch die Stadt zu bummeln und Shopping als Erlebnis wahrzunehmen.

Red.: Welche Bedeutung haben Internet und Social Media für Sie?

Frau Steber: Ich pflege eine eigene Homepage für mein Geschäft, auf der die aktuellen Kollektionen gezeigt werden, man Kontakt zu uns aufnehmen kann und zum Beispiel Geschenkgutscheine bestellen kann. Einen Facebook-Auftritt habe ich auch, aber hier bin ich weniger aktiv. Die Pflege der Homepage kostet mich bereits viel Zeit und Mühe.

Red.: Welche Faktoren sind Ihrer Meinung nach maßgeblich für Kaufentscheidungen und Kundenbindung? Lassen Sie sich persönlich auch von diesen Faktoren beeinflussen?

Frau Steber: Eine gute Beratung spielt eine

wichtige Rolle. Außerdem muss man sich im Geschäft wohlfühlen können. Selbstverständlich sind Passform und Qualität des Produkts entscheidend, wenn es um die Kaufentscheidung geht. Darüber hinaus lege ich großen Wert darauf, modisch immer aktuell zu sein. Für die Kundenbindung halte ich Boni und Aktionen für sinnvoll. Hierüber freue ich mich selbst auch. Es müssen nicht unbedingt Rabatte sein, ein kleines Give-Away als Dankeschön zeigt ebenso Wirkung. Etwas für die Kundinnen zu tun, finde ich sehr wichtig und dies funktioniert auch mit geringem Aufwand.

Ich bin sehr glücklich über die Kooperation mit Kober&Losch in der Nachbarschaft. Wir veranstalten saisonale Modenschauen, zu denen wir unsere Kundinnen einladen und die sehr gut ankommen. Zum Abschluss des Jahres 2013 haben wir gemeinsame Mailings unter dem Motto „Weihnachtszauberwochen“ versandt, in denen wir auf unsere langen Öffnungszeiten an den Adventssamstagen und die Reduzierung jeweils eines Artikels pro Woche aufmerksam gemacht haben.

Red.: Was macht Ihren Beruf besonders, welche Momente werden Ihnen in besonderer Erinnerung bleiben und welchen Beruf hätten Sie ergriffen, wenn Sie kein Dessous-Geschäft führen würden?

Frau Steber: Ich liebe es, Frauen zu einem neuen Selbstbewusstsein zu verhelfen. Ein gut sit-

zender BH kann ein völlig neues Lebensgefühl bedeuten. Man sieht das bei vielen Kundinnen, die mit dem richtigen BH aufrechter gehen und sich über eine insgesamt schönere Silhouette freuen können. Was mir im vergangenen Jahr besonders aufgefallen ist: immer mehr Frauen, die von Brustkrebs betroffen sind, kommen zu mir und suchen nach passenden Lösungen für ihre speziellen Bedürfnisse. Ich finde es großartig, dass diese Frauen zu mir kommen und sich ohne Scheu beraten lassen. Das berührt mich sehr und ich freue mich, wenn sie etwas Schönes für sich entdecken. Wäre ich nicht in der Dessous-Branche tätig, hätte ich vermutlich versucht, Moderatorin zu werden. Von klein auf eiferte ich Arabella Kiesbauer nach. Heute moderiere ich ab und an Hochzeitsmessen. Dabei bin ich zwar sehr nervös, aber das Feedback, das ich bekomme, ist durchweg positiv.

Kontakt:

Malou Dessous
 Bianca Steber
 Scheffelstr. 29
 78224 Singen
 Telefon 07731 - 591 98 41
www.malou-dessous.de

Berufsbild: Berufskraftfahrer

Montag Hamburg, Dienstag München, Mittwoch Stuttgart. Dein Wohnzimmer ist die Autobahn, die Raststätten Mitarbeiter kennst du allesamt beim Namen. So kann dein Leben als Berufskraftfahrer aussehen. Als dieser transportierst du Personen oder Ware quer durch Deutschland und / oder Europa. Ob als Busfahrer im Personentransport oder als Speditionsfahrer für Lebensmittel, Industrieprodukte oder Nobelkarossen - du trägst die Verantwortung dafür, dass deine Schützlinge und Güter nicht nur pünktlich, sondern auch unbeschadet an ihr Ziel gelangen. Während deiner Ausbildung zum Berufskraftfahrer lernst du, LKW und Busse der verschiedenen Größenordnung zu fahren und dich auf den europäischen Straßen zu orientieren. Wie der LKW be- und entladen wird und welche Regelungen und Sicherheitsrichtlinien du beachten musst, steht ebenfalls auf deinem Lehrplan. Die Ausbildung zum Berufskraftfahrer dauert 3 Jahre und findet sowohl in der Berufsschule als auch im Ausbildungsbetrieb statt. In den ersten 18 Monaten der Ausbildung stehen die Grundlagen auf dem Stundenplan. Du lernst sämtliche Sicherheitsrichtlinien kennen, beispielsweise wie die Fracht sicher auf- und abgeladen wird, wie der LKW vor und nach der Fahrt überprüft wird und wie Unfall- und Gefahrenstellen abgesichert werden. Ganz ohne Papierkram läuft auch der Arbeitsalltag von Berufskraftfahrern nicht ab, du lernst daher wie Abrechnungen erstellt, erbrachte Leistungen dokumentiert und Fahrten

nach wirtschaftlichen Aspekten geplant und organisiert werden. Natürlich möchtest du so schnell wie möglich ans Steuer, bevor du aber auf die Straßen losgelassen wirst heißt es noch dich mit der Funktionsweise der Fahrzeuge vertraut zu machen. Du erfährst also zunächst wie Motor, Fahrwerk sowie die mechanischen und elektrischen Systeme funktionieren. In dem zweiten Teil der Ausbildung kann es dann endlich mit dem Fahrtraining losgehen – und das hat es in sich. Deine Lehrfahrzeuge werden Fahrzeugkombinationen und Sattelkraftfahrzeuge der Klasse CE mit einer Mindestlänge von 16 Metern oder Fahrzeuge der Klasse D mit einer Mindestlänge von 11,80 Metern sein. Diese heißt es dann über öffentliche Straßen nicht nur sicher, sondern auch wirtschaftlich zu führen. Als Berufskraftfahrer bist du nicht nur auf deutschen Straßen unterwegs, daher ist ein wichtiger Teil der Ausbildung die Rechtsvorschriften im In- und Ausland kennenzulernen. Während der Ausbildung warten eine Zwischenprüfung, sowie eine Abschlussprüfung auf dich. Die praktische Zwischenprüfung legst du am Ende des zweiten Ausbildungsjahres ab. Die Abschlussprüfung besteht dagegen sowohl aus einem schriftlichen, als auch einem praktischen Teil. Der praktische Teil läuft ähnlich wie eine Führerscheinprüfung ab und du führst eine Testfahrt mit einem LKW oder Bus durch. Darüber hinaus zeigst du, dass du Mängel und Fehler am Fahrzeug erkennen, beschreiben und beseitigen, eine Abfahrtskontrolle und Si-

cherung der Ladung durchführen und ein Kundengespräch führen kannst. Im schriftlichen Teil werden die Lerninhalte der Fächer Beförderung, betriebliche Planung, Logistik und Wirtschafts- und Sozialkunde abgefragt. Hast du die Prüfung erfolgreich bestanden, gibt es für dich als ausgebildeter Berufskraftfahrer verschiedene Möglichkeiten. Du kannst als Speditionsfahrer bei einem Logistikunternehmen arbeiten und Waren transportieren, oder im Personenverkehr Linien- oder Reisebusse führen.

Kurz im Überblick:

Du solltest Berufskraftfahrer werden, wenn...

- ...du Freude am Fahren hast.
- ...du viel auf Reisen sein möchtest.
- ...du verantwortungsbewusst bist und dir die Sicherheit anderer am Herzen liegt.

Du solltest auf keinen Fall Berufskraftfahrer werden, wenn...

- ...du viel Zeit mit Familie und Freunden verbringen möchtest.
- ...du auf einen geregelten Alltag großen Wert legst.
- ...du nicht gern alleine bist.

Die 5 PKW-Mautmythen – der ADAC klärt auf

Ob an Stammtischen oder in der Politik über die Pkw-Maut in Deutschland geredet wird – es kommen immer die gleichen Argumente. Doch diese sind oftmals falsch!

Der ADAC klärt auf:

1. Wir zahlen im Ausland, aber die Ausländer lassen kein Geld bei uns.

Auch wenn es speziell in den Ferien anders wirkt: Tatsächlich stellen Ausländer übers Jahr nur 5,2 Prozent des Pkw-Verkehrs auf Autobahnen. Und da sie meist bei uns tanken, erbringen sie über die Mineralölsteuer bereits jetzt 195 Prozent der auf sie entfallenden Infrastrukturkosten. Anders beim Anteil ausländischer Lkw von gut 30 Prozent: Ein 40-Tonner belastet die Straße so stark wie rund 160 000 Pkw. Und ausländische Lkw-Fahrer tanken selten auch bei uns – deshalb müssen sie Lkw-Maut zahlen.

2. Deutsche Pkw-Fahrer werden als Gegenleistung für die Maut bei der Kfz-Steuer entlastet. Das geht leider nicht. Das EU-Recht verbietet eine Ungleichbehandlung von deutschen und Autofahrern aus anderen EU-Ländern. Das trifft erst recht für die Idee zu, zunächst mal eine Maut allein für ausländische Pkw-Fahrer einzuführen. Außerdem: Wenn mehr Geld für Straßen dafür eingenommen werden soll, kann es rein rechnerisch gar keine Entlastung geben.

3. Mit der Pkw-Maut gibt es endlich mehr Geld für den Straßenbau. Bereits jetzt zahlen die Straßenbenutzer jedes Jahr über Kfz-, Mine-

ralöl-, anteilige Mehrwertsteuer und Lkw-Maut 53 Milliarden Euro an den Fiskus – fürs Straßennetz gibt die öffentliche Hand aber nur 17 Milliarden aus. Der große Rest stopft andere Haushalts-löcher. Wissenschaftler haben es umgerechnet: Jeder Euro, den inländische Pkw an Wegekosten verursachen, ist mit 4,21 € an Steuern bereits bezahlt.



4. Vignette oder Streckenmaut – Hauptsache, es kommt Geld für Straßen in die Kasse. Das Modell Vignette ist ungerecht, ökologisch unsinnig und unsozial: Viel- und Wenigfahrer, Besitzer kleiner und großer Autos werden in einen Topf geworfen. Die Streckenmaut könnte gerechter sein, erfordert aber einen gewaltigen technischen Aufwand, hohe Verwaltungs- und

Erhebungskosten. Rund 40 Millionen deutsche Pkw müssten mit Erfassungsgeräten ausgestattet werden. Und wo bleiben dabei die Ausländer? Außerdem halten Datenschützer die so registrierten Informationen für äußerst bedenklich.

5. Die Verkehrssicherheit ist nicht gefährdet. Ganz im Gegenteil. Eine Autobahngebühr für Pkw verlagert einen ordentlichen Teil des privaten Autoverkehrs auf die Landstraßen. Das bedeutet erhebliche Lärmbelästigung für die Anwohner, aber schlimmer noch: Weicht nur jeder fünfte Autofahrer auf Landstraßen aus, wären jährlich rund 350 Verkehrstote und 13 000 Verletzte zusätzlich zu beklagen.

Fazit von ADAC Präsident Peter Meyer: „Es ist höchste Zeit, dass Bundeskanzlerin Merkel die unsinnige Maut-Diskussion in Deutschland beendet. Herr Ramsauer muss wohl von ihr daran erinnert werden, dass die Regierung mehrfach das Versprechen gegeben hat, keine Pkw-Maut einzuführen. Die jetzige Vorgehensweise des Verkehrsministers ohne Abstimmung mit der Kanzlerin kann ich nicht nachvollziehen. Außerdem kann man nicht oft genug darauf hinweisen: Das Geld für Straßenerhalt und -ausbau ist da. Es liegt nur an maßgeblichen politischen Kräften, mehr für die Straßen bereitzustellen. Maut heißt nur, noch mehr Geld von inländischen Autofahrern abzukassieren. Maut-Vorschläge sind an Einfallsllosigkeit kaum zu überbieten.“

Lkw – Fahrermangel bedroht Verkehrssicherheit

In Deutschland herrscht ein eklatanter Mangel an Lkw-Fahrern. Die Rekrutierung von geeignetem Fahrpersonal stellt die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche vor immer größere Probleme. Und die Lage spitzt sich dramatisch zu. Das weist die repräsentative Studie von TÜV Rheinland „Wer fährt die Trucks von morgen – Nachwuchs- und Fahrermangel in der Bundesrepublik Deutschland“ sehr eindeutig nach. Dieser Studie fundiert auf bundesweiten Befragungen der Spediteure.

„Rund 84 Prozent der befragten Betriebe bestätigen, dass es in den letzten Jahren einen spürbaren Mangel an qualifizierten Berufskraftfahrern gibt“, erklärte Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann, Vorstand Mobilität TÜV Rheinland, bei der Vorstellung der Erhebung im Rahmen des siebten TÜV Rheinland-TruckSymposiums am 13. Juli 2012 auf dem Nürburgring. „Wenn die Situation weiter eskaliert, und es spricht vieles dafür, steht auch die Verkehrssicherheit auf dem Spiel“, befürchtet Prof. Brauckmann. Denn verstärkter Stress und Überlastung der Fahrer durch Personalmangel erhöhe die Unfallgefahr. Schon heute fahren viele Lkw-Lenker am physischen und psychischen Limit.

Auch die Politik müsse handeln, fordert Prof. Brauckmann als Konsequenz aus der Studie. So seien etwa Ausbildungsvergütungen für Betriebe, die den Fahrernachwuchs fördern, denkbar. Zudem könnten entsprechende Rahmenbedingungen für einen qualifizierten Lehrberuf inklusive schulischer Begleitung den Job für junge Leute attraktiver machen. „Man sollte nicht hof-

fen, dass ausländische Expeditionen oder aber Lang-Lkw hier eine spürbare Entlastung im Fahrerbedarf bringen“, sagt Prof. Brauckmann. „Es ist viel schwieriger geworden, gute Fahrer zu finden. Ein Mangel ist definitiv da“ (Befragter)

Etwa die Hälfte (47 Prozent) aller befragten Unternehmen ist laut der TÜV Rheinland-Studie aktuell direkt vom Fahrermangel betroffen. Knapp drei Viertel geben an, dass ihnen ein bis drei Fahrer fehlen. Bei mehr als jedem vierten Logistikbetrieb fehlen sogar mehr als fünf Lkw-Chauffeure.



Einschätzung der Problematik Fahrermangel

Die Intensität des Wettbewerbs um qualifiziertes Personal verstärkt sich zusehends, eine hohe Fluktuation beim Personal beziehungsweise eine starke Wechselbereitschaft von Seiten der Fahrer ist in den meisten Betrieben Alltag. Bei über 90 Prozent der befragten Unternehmen gibt es eine „eher stark“ beziehungsweise „stark“ ausgeprägte Fluktuation. Lediglich neun

Prozent geben an, dass die Fluktuation „eher niedrig“ bis „niedrig“ sei.

Rund 36 Prozent stehen bei der Rekrutierung im direkten Wettbewerb mit anderen Expeditions- und Transportunternehmen ihres eigenen Bereichs. Etwa 30 Prozent konkurrieren mit Subunternehmen oder regionalen Zubringern. Ein Fünftel sieht sich in Konkurrenz zum Werksverkehr. Zudem lässt sich ein verstärkter Zufluss von Fahrpersonal aus Osteuropa nachweisen. Knapp jedes zweite Unternehmen gibt an, dass eine solche Tendenz erkennbar ist. Mehr als 80 Prozent bewerteten die aktuelle Nachwuchssituation als „eher schlecht“. Nur sechs Prozent schätzen die Lage als „gut“ ein.

Gründe für den Mangel an qualifiziertem Fahrpersonal

Der Job des Berufskraftfahrers geht mit einer hohen psychischen und körperlichen Belastung einher. Die extremen Anforderungen und der Leistungsdruck machen den Beruf für viele potenzielle Arbeitnehmer beziehungsweise aus Sicht des Nachwuchses uninteressant. Die Bezahlung ist im Vergleich zur erbrachten Leistung häufig als zu gering einzustufen. In anderen Branchen kann bei gleicher Leistung deutlich mehr verdient werden. Zudem genießt kaum eine Berufsgruppe in der Öffentlichkeit ein so schlechtes Image wie die Berufskraftfahrer.

„Die Entlohnung ist der Leistung nicht angemessen“ (Befragter)

Außerdem ist durch den Wegfall der Wehrpflicht die Anzahl an jungen Erwachsenen mit einem Lkw-Führerschein rapide gesunken. Für

die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche hat sich somit der Bewerberpool deutlich eingeschränkt. Da der Führerschein eine Grundvoraussetzung für den Beruf des Lkw-Fahrers sowie für den Abschluss der Berufsausbildung ist, entstehen den potenziellen Absolventen und den auszubildenden Unternehmen hohe zusätzliche Kosten.

Als Hauptgrund für den Fahrer-mangel sieht rund ein Drittel die unattraktiven Arbeitsbedingungen. Jeweils etwa 18 Prozent nennen zu hohe Führerscheinkosten und schlechtes Image des Berufs. Knapp acht Prozent machen den Wegfall der Bundeswehr für den Führerscheinerwerb als Ursache verantwortlich.

Auf die Frage „Was ist das größte Problem bei der Gewinnung von neuen Fahrern?“ antworteten 54 Prozent die geringe Anzahl an qualifizierten Arbeitnehmern. Knapp ein Viertel sieht in den oftmals unattraktiven Arbeitsbedingungen das Hauptproblem. Nur rund sechs Prozent nennen zu hohe Gehaltsvorstellungen.

Qualifikation und Anforderung an das Fahrpersonal

Erfahrungen bei der Ladungssicherung sowie der Koordination des Be- und Entladens sind sehr wichtig. Rund die Hälfte der Unternehmen fordert Erfahrungen mit bestimmten Fahrzeugtypen, 44 Prozent eine abgeschlossene Ausbildung als Berufskraftfahrer und 36 Prozent einen ADR-Gefahrgutschein. Darüber hinaus sehen alle Unternehmen ein gutes Zeit- und

Stress-management sowie Flexibilität als die wichtigsten Grundeigenschaften eines Berufskraftfahrers. Aber auch service-orientierter Umgang mit Kunden sowie Fremdsprachenkenntnisse sind wichtig, gefolgt von sauberem Auftreten und gepflegtem Fahrzeug sowie Pünktlichkeit.

Rekrutierungsmaßnahmen und Nachwuchsförderung

Bei der Beschaffung von neuem Fahrpersonal arbeitet die überwiegende Mehrheit der Unternehmen mit der Bundesagentur für Arbeit zusammen. 44 Prozent kooperieren mit Verbänden und rund ein Viertel arbeitet sogar mit der Konkurrenz zusammen. Die Möglichkeit offene Stellen durch Arbeitslose oder Quereinsteiger zu besetzen, bewerten über 40 Prozent der befragten Unternehmen jedoch als weniger erfolgversprechend.

Als Hauptgründe werden hierbei auf die fehlende Motivation und Qualifikation der Bewerber verwiesen. Nur rund jedes dritte Unternehmen in Deutschland bildet selbst Berufskraftfahrer aus oder bietet Nachwuchsförderprogramme bzw. Ausbildungsinitiativen an. Knapp ein Viertel führt andere Maßnahmen durch – ist auf Jobmessen präsent oder nimmt an Informationsveranstaltungen in Schulen oder am Tag der offenen Tür teil. Von diesen Betrieben setzen jedoch nur 15 Prozent auf Social Media-Plattformen als Rekrutierungsinstrument. Gleichwohl bieten zahlreiche Arbeitgeber ihren

Fahrern zusätzliche Anreize: Mehr als 90 Prozent zahlen Schulungen oder überlassen ihnen ein „eigenes“ Fahrzeug. Die Mehrheit kommt für die Arbeitskleidung auf, rund drei Viertel bietet einen überdurchschnittlichen Lohn, die Hälfte lockt mit Erfolgsprämien und übernehmen die Führerscheinkosten.

Umdenken im Sinne der Verkehrssicherheit

Die TÜV Rheinland-Studie bestätigte die Annahme eines Mangels an Berufskraftfahrern in Deutschland. Insgesamt gesehen, muss die Gewinnung des Nachwuchses deutlich verstärkt werden, um in Zukunft wieder über ausreichend qualifiziertes Fahrpersonal zu verfügen. Das gilt gleichermaßen für Unternehmen, Verbände, Politik und Bundesagentur für Arbeit. „Hier muss ein Umdenken erfolgen. Denn obwohl rund die Hälfte der Befragten kritisiert, dass Schulungen beziehungsweise Umschulungen zum Berufskraftfahrer von der Bundesagentur nicht in ausreichendem Maße angeboten werden, beteiligen sich nur knapp 30 Prozent der Betroffenen selbst an Förderprogrammen oder bieten Ausbildungsmöglichkeiten an. Dabei geht es nicht allein um betriebs- und volkswirtschaftliche Konsequenzen. Alle Beteiligten sollten dafür sorgen, dass die Sicherheit auf deutschen Straßen nicht auf der Strecke bleibt, denn der Verantwortliche für die Verkehrssicherheit ist und bleibt der Mensch“, betonte TÜV Rheinland-Vorstand Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann.



Disponent/in im Raum Singen Nah- und Regionalverkehr

Sie haben Erfahrung als Disponent und eine kaufmännische Ausbildung, sind belastbar, freundlich und flexibel? Bei unseren Kunden sind Sie für den reibungslosen Transport im Straßenverkehr verantwortlich. Von der telefonischen Kundenbetreuung planen und koordinieren Sie Fahrzeugauslastung, den Personaleinsatz und die Routen.

PERSONAL TAXI GEAR

Ihr Personaldienstleister

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an
Freibühlstraße 19 / 78224 Singen
oder per Mail an: bewerbung@personaltaxi.de

**ab
sofort**

Pflegehelfer/innen

für morgens + nachmittags jeweils 3 Stunden sowie in Teilzeit 75%. Idealerweise mit § 87, Führerschein B sowie eigenem PKW.

Fleischereifachverkäufer/innen

in Voll- oder Teilzeit. Zu Ihren Tätigkeiten gehören unter anderem: Ausnehmen und Waschen von Produkten, Kommissionieren und Verpacken von Kundenbestellungen, sowie der Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren, die Bedienung an der Kasse und Beratung der Kunden.

Backwarenverkäufer/in

In Teilzeit mit flexiblen Arbeitszeiten, 30-35 oder 20-25 Stunden pro Woche in Singen, Salem, Friedrichshafen, Konstanz, Waldshut und Villingen-Schwenningen. Ihr Dienstplan wird monatlich erstellt. Eine Ausbildung oder Berufserfahrung sind nicht erforderlich. Es erfolgt eine gründliche Einarbeitung. Ein freundliches und gepflegtes Auftreten wird vorausgesetzt.

Maurermeister

für die Leitung kleinerer und größerer Baustellen mit der Gesamtverantwortung und der Bauleitung vor Ort haben Sie ein spannendes und sehr gut honoriertes Gehalt.

KFZ-Mechaniker/in

Tätigkeiten: Fahrzeugdiagnosen, Inspektionen, Kundendienste, Reparaturen und die Kundenbetreuung gehören zu Ihrem täglichen Aufgabenbereich. Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Sicherheitsfachkräfte m/w in Vollzeit

IHK Sachkundeprüfung §34a GewO ist zwingend erforderlich. Mögliche Einsätze liegen in den folgenden Bereichen:- Werk- und Objektschutz- Reviervierdienst- Veranstaltungsdienst- Kaufhausdetektiv

Sekretärin m/w in Teilzeit (50-80% flexibel)

Sie arbeiten gewissenhaft, strukturiert und sind ein Teamplayer? Haben gute Kenntnisse in MS-Office, sind kommunikativ, selbstständig und wirtschaftlich arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Qualitätsstandard für
Träger gemäß AZAV

► Regelmäßige freiwillige
Überwachung



Die innovative Personalagentur

Am Anfang war es eine gute Idee. Aber es kam noch besser. Angefangen haben wir mit dem Hintergrund als Logistik-Dienstleister zu arbeiten. Wir wollten u.a. dabei helfen, Personalengpässe in Logistik- und Transport-Unternehmen durch die Arbeitnehmer-überlassung zu überbrücken und endlich einen Personaldienstleister der anderen Art im Landkreis zu gründen. Das hat Anfang 2010 sogleich eingeschlagen, denn die Spezialisierung auf die Vermietung und Vermittlung von Berufskraftfahrern war eine absolute Marktlücke in unserer Region.

Doch bald meldeten sich auch die Arbeitgeber anderer Branchen auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften, so dass eine Expansion nötig wurde um diesem Bedarf gerecht zu werden. So finden inzwischen auch Handwerksunternehmen bei uns das Fachpersonal, das sie benötigen um personelle Engpässe zu überbrücken oder große Aufträge zu bewältigen. Auch Industrieunternehmen sind seit knapp drei Jahren Kooperationen mit uns als Personaldienstleister eingegangen, um hier die Facharbeiter mit Berufserfahrung zu finden, die sie für bestimmte Zeiträume benötigen.

Das ständige Wachstum unseres jungen Unternehmens macht deutlich, dass diese Zusammenarbeit sehr erfolgreich ist. Außerdem sind wir inzwischen international tätig und arbeiten mit Kunden dauerhaft beispielsweise in Öster-

reich zusammen. Denn das „Personaltaxi“ ist nicht nur in der Arbeitnehmerüberlassung ein absolut zuverlässiger Partner, der auch über entsprechend qualifiziertes Personal verfügt, er ist auch in der privaten Arbeitsvermittlung tätig und kann Unternehmen jeglicher Branche die künftigen Mitarbeiter suchen, mit denen diese ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen können. Wir vermitteln vom Helfer bis hin zum Dipl.-Ing. in jeglicher Sparte und arbeiten sehr eng mit den Arbeitsämtern und Jobcentern des Landkreises zusammen.

Heute bieten wir einem kontinuierlich wachsenden Kundenkreis unsere Dienstleistungen in der Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung an. Zu unseren Kunden zählen wir namhafte Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, Transport und Dienstleistung. Sie alle schätzen unsere kompetente und individuelle Beratung und Vermittlung und allem voraus unsere persönliche Art im Umgang mit unseren Mitarbeitern, mit denen gemeinsam wir uns als Team sehen und danach auch tagtäglich arbeiten.

Unsere Kernkompetenz besteht aus absoluter Vertraulichkeit, Zuverlässigkeit und der partnerschaftlichen und transparenten Zusammenarbeit. Sowohl mit unseren Kunden als auch unseren Mitarbeitern, die bei uns an oberster Stelle stehen. Besonderen Wert legen wir auf

die individuelle Beratung. Sie schenken uns Ihr Vertrauen, indem Sie uns mit Ihrer Personalberatung betrauen. Dieses Vertrauen wissen wir zu schätzen und nehmen uns ganz bewusst die Zeit für eine detaillierte und sorgfältige Beratung und die darauf folgende Auswahl. Wir sind der Überzeugung, dass für den Erfolg Ihres Unternehmens nichts wichtiger als engagiertes Personal und eine genauestens durchdachte Personalstruktur sind.





Mütter in Führungspositionen

Kinder und Karriere miteinander zu vereinbaren ist nicht immer einfach. Unternehmerin Victoria Dressel lebt es vor.

Zwei Kinder und eine Führungsposition - das klingt nach Erfüllung, aber auch nach harter Arbeit. Was tun, wenn die Kinder krank werden? Victoria Dressel, Inhaberin der Personaltaxi GmbH Singen berichtet im Interview, wie sie es schafft, Kinder und Karriere zu vereinbaren.

Red.: Wie organisieren Sie sich zwischen Führungsposition und Familie?

Frau Dressel: Ich arbeite Vollzeit und habe zwei Kinder. Wichtig sind für mich natürlich die Öffnungszeiten unseres Kindergartens. Aber mindestens genauso unser soziales Netzwerk, Familie und Freunde. Bei meinem Mann, der selbst in einer Führungsposition arbeitet, finde ich Gott sei Dank die nötige Rückendeckung und Unterstützung. Wir sind ein Team und wechseln uns untereinander ab, zum Beispiel beim Abholen der Kinder. Außerdem habe ich das große Glück super Omas genießen zu dürfen, die die Kinder umsorgen, wenn ich arbeite. Es liegt mir sehr am Herzen an dieser Stelle den weltbesten Omas meiner Kinder ein riesen großes Dankeschön zu sagen. Ohne diesen Rückhalt und ihrem Beistand wäre meine Arbeit gar nicht umsetzbar. Omis ich danke euch von Herzen! Ansonsten habe ich natürlich auch sehr flexible Arbeitszeiten und kann durch elektronische Unterstützung auch jederzeit noch Aufgaben von daheim erledigen. Generell ist Flexibilität von beiden Seiten gefordert: Ich kann auch mal früher aus der Arbeit gehen, wenn ein Kind krank wird. Dafür bin ich aber auch gerne

bereit, außerhalb der regulären Arbeitszeiten zu arbeiten.

Red.: Was genau machen Sie beim Personal-taxi?

Frau Dressel: Unsere Firma ist mit aktuell 36 Mitarbeitern in der Arbeitnehmerüberlassung und privaten Arbeitsvermittlung tätig. Gegründet haben wir uns vor knapp 4 Jahren, um am hiesigen Markt zeigen zu können, das in der Zeitarbeit auch ordentlich und vor allem fair gearbeitet werden kann. Bei uns ist kein Mitarbeiter nur eine Nummer, wir sind alle gemeinsam ein Team, kümmern uns umeinander und unterstützen uns auch in privaten Belangen, weit über die bloße Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Schiene hinaus.

Red.: Was ist das größte Problem, wenn man Kind und Karriere unter einen Hut bringen will?

V.D.: Schwierig ist, wenn irgendetwas nicht so funktioniert wie geplant. Zum Beispiel, wenn ein Kind krank wird. Oder wenn ein Kind mal schlecht gelaunt ist und Zuwendung braucht, man selbst aber unter Termindruck steht. Kinder sind ja keine Maschinen, die so funktionieren, wie man es gerne möchte. Aber es finden sich immer Lösungen.

Red.: Haben es Männer leichter, Familie und Beruf zu vereinbaren?

Frau Dressel: Ich denke schon, weil von einer Frau von vornherein mehr erwartet wird. Außerdem stellen Frauen in diesem Punkt höhere Ansprüche an sich selbst: Wir wollen unbedingt beides perfekt auf die Reihe bekommen, Kinder und Karriere. In manchen Köpfen ist das alte

Rollenbild noch fest verankert, das macht es nicht einfacher. Aber der Wandel im Denken wird sich immer weiter fortsetzen, denn aufgrund des Fachkräftemangels wird es immer selbstverständlicher werden, dass auch Frauen mit Kindern anspruchsvolle Jobs haben.

Red.: Eine Führungsposition in Teilzeit - ist das eine sinnvolle Option?

Frau Dressel: Ich finde es gut, dass es bei einigen ansässigen Unternehmen die Möglichkeit gibt, auch in höheren Etagen in Teilzeit zu arbeiten. Aber in gewisser Hinsicht ist es auch schwierig, weil man sowohl der Familie als auch der Arbeit gerecht werden will und dann die Gefahr besteht, dass man deutlich mehr Stunden arbeitet, als man laut Vertrag sollte. In manchen Stellen ist Teilzeit-Arbeit gut möglich. Eine Führungsposition in Teilzeit sehe ich allerdings als schwierig, wenn auch nicht unmöglich, weil man ja auch für seine Mitarbeiter vor Ort und ansprechbar sein möchte.

Red.: Wie gut lassen sich Kinder und Karriere vereinbaren?

Frau Dressel: Es ist heute schon viel einfacher und besser als vor einigen Jahren. Ich möchte allen Mut machen: Das klappt schon, man muss sich einfach die nötige Hilfe suchen. Wenn man sich genauer danach umsieht, gibt es viel mehr Unterstützung als man vorher dachte. Es ist wichtig, dass wir Frauen jetzt vorleben, wie sich Kinder und Karriere vereinbaren lassen - auch für die Generationen nach uns.

Eine Versicherung für das Wichtigste in Ihrem Unternehmen: Ihre Mitarbeiter.

Flexibel, schnell und kompetent. Die neue Gruppen-Unfallversicherung der Stuttgarter sichert Ihren Unternehmenserfolg.

Mit einer Gruppen-Unfallversicherung können Unternehmen oder Vereine für mindestens drei Personen eine Unfallversicherung abschließen und damit finanzielle Einbußen nach einem Unfall begrenzen. Die Konditionen sind dabei deutlich günstiger als bei Einzel-Unfallversicherungen. Die Stuttgarter bietet Tarife, die auf die Erfordernisse von Unternehmen und Vereinen abgestimmt sind.

Das schafft sie, indem Ihnen das Gruppen-Unfallteam mit einem flexiblen Handlungsrahmen zur Seite steht. Durch den **Verzicht auf Gesundheitsprüfung** bietet die Gruppen-Unfallversicherung der Stuttgarter zudem gerade bei kleineren und mittleren Gruppen einen schnellen und unbürokratischen Versicherungsschutz.

Die Gruppen-Unfallversicherung ist für Arbeitgeber eine sinnvolle Ergänzung zu traditionellen Angeboten wie Dienstwagen oder betriebliche Altersvorsorge. Sie schützen Ihre Mitarbeiter rund um die Uhr (bei Abschluss Vollzeitschutz) und dazu noch weltweit bei Unfällen und zeigen damit Verantwortung. Dadurch binden Sie qualifizierte Topkräfte und steigern die Motivation in Ihrem Team. Weiterer Vorteil für Sie: Die gezahlten Prämien mindern als Betriebsausgaben den steuerpflichtigen Gewinn. Kurz: Sie sparen Steuern.

- ✓ Mehrere Tarifvarianten
- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Beste Unterstützung
- ✓ Schnelle Schadensregulierung

Zukunft machen wir aus Tradition.



Die Stuttgarter
Der Vorsorgeversicherer



Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Pietro Torre / Sonnenbuck 7 / 78234 Engen
Tel. +49 77 33 - 50 46 25 / Fax. +49 77 33 - 50 46 26
torre@finanzkontor-bodensee.de
www.finanzkontor-bodensee.de



Finanzkontor Bodensee UG

haftungsbeschränkt

Pietro Torre Gebietsleiter
Sonnenbuck 7 / 78234 Engen
Tel. +49 77 33 - 50 46 25
torre@finanzkontor-bodensee.de
www.finanzkontor-bodensee.de

Der allgemeine Versicherungsmarkt bietet eine unüberschaubare Vielzahl an Lösungen für alle Bereiche der Absicherung an. Meist verbergen sich zudem hinter diesen Versicherungen in unverständlichem Fachchinesisch Lücken der Haftung und Fallen, die dem Versicherten leider erst im Härtefall vor Augen geführt werden.

Aus genau diesem Grund hat sich die Finanzkontor Bodensee UG vor vielen Jahren gegründet. Wir sehen uns als Partner unserer Kunden, Ihr Vertrauen und die ganzheitliche Betreuung sind für uns unabdingbare Faktoren bei der Beratung und Zusammenarbeit. Sie und Ihre Familie oder Angestellten sind individuell, und so beraten wir Sie auch - exakt passend zu Ihrer Lebens- oder Geschäftssituation. Neben unserer fachlichen

Kompetenz und der jahrelangen Erfahrung in sämtlichen Absicherungs-bereichen, suchen wir für Sie die passende Lösung aus und bieten Ihnen jederzeit diverse auf Sie zugeschnittene Auswahlmöglichkeiten an. Unser Ziel ist es Sie ein Leben lang zu begleiten und an Ihrer Seite zu stehen, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Wir bieten Ihnen einen exklusiven Versicherungsschutz zu günstigen Prämien, eine optimale und objektive Beratung sowie die unbürokratische Bearbeitung. In 9 von 10 Fällen sind Verbesserungen und Einsparungen im Versicherungsbereich möglich - mit uns haben Sie einen festen Ansprechpartner für jede Situation.

Kontaktieren Sie uns, wir vereinbaren kostenlos und unverbindlich einen Termin zum gemeinsamen Kennenlernen.

- Betriebl. Unfall & Krankenversicherung
- Transportversicherung
- Betriebshaftpflicht
- Inventarversicherung
- Betriebsunterbrechungsversicherung
- KFZ-Flottenversicherung
- Baufinanzierungen
- Bauversicherung
- Wohngebäudeversicherung
- Private Sachversicherungen
- Vorsorgeversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Pflegeversicherung
- Krankenzusatzversicherung



Wir helfen Ihnen den Durchblick im Versicherungs-Chaos zu gewinnen, damit Sie Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben haben!



**MEIER'S
WELTREISEN**

WEB-SPECIALIST FÜR ALLES FERNE



USA, WESTKÜSTE - SELBSTFAHRRUNDREISE

Weiter Himmel und rote Erde: Grand Circle Tour

14 Nächte

Inklusive: Flug ab/ bis Deutschland, Zug zum Flug,

14 Tage Mietwagen (Alamo, Kat. Economy),

hochwertiger Reiseführer

Pro Person im Doppelzimmer

ab € 1.820



MEIER'S WELTREISEN,
ZNL der DB Reisebüro Frankfurt GmbH & Co. KG, 60424 Frankfurt

Weitere Informationen und Buchung:

KARSTADT REISEBÜRO

BAHNHOFSTRASSE 19-21

76224 SINGEN

Telefon 07731/637258

Fax 07731/637254

reisebuero.singen@karstadt.de

Last Minute und weg...

Sie kennen das sicherlich auch. Nebel und Kälte lassen unsere Glücksgefühle verschwinden und sind einer stetigen Müdigkeit unterworfen.

Unsere Konzentration lässt nach und eine große Lustlosigkeit macht sich breit! Da gibt es nur eine Lösung...
Reisen Sie der Sonne entgegen!

Stöbern Sie auf unserer Homepage: www.karstadt-reisen.de und lassen Sie sich für Ihren nächsten Urlaub inspirieren. Oder kommen Sie in unserer Filiale in Singen vorbei, denn hier werden Sie noch persönlich beraten!

Wir freuen uns auf Sie!

KARSTADT

Reisebüro

Das KARSTADT Reisebüro Singen empfiehlt:

Jetzt Sommerurlaub buchen und Frühbucher-
rabatte sichern!

Am 14. und 21. Dezember lädt das Karstadt Reisebüro Singen zu einem Glas Sekt und Weihnachtsplätzchen ein. Wir zeigen Ihnen die schönsten Plätze des Reisesommers 2014, denn die neuen Kataloge sind eingetroffen und liegen für Sie bereit! Das engagierte und erfahrene Team des Karstadt Reisebüros in Singen bietet Ihnen einen umfassenden Service rund um die schönsten Zeiten des Jahres und freut sich auf Ihren Besuch, Ihren Anruf oder Ihre Email.

Das Karstadt Reisebüro führt alle namhaften Reiseveranstalter wie DERTOUR, Meiers Weltreisen, ITS, Jahn Reisen und Tjaerborg sowie TUI Deutschland, Alltours, Neckermann, Thomas Cook Reisen und viele weitere.

Darüber hinaus sind die versierten Mitarbeiterinnen auch mit Studienreisen und Kreuzfahrten bestens vertraut und empfehlen unter anderem Veranstalter wie Studiosus Reisen, Studienreisen von DERTOUR oder Chamäleon sowie die Schiffe von TUI Cruises, AIDA, MSC und Costa. Selbstverständlich erhalten Sie im

**Das Reisebüroteam (v. links n. rechts):
Elena Kravcenko, Alexandra Belhi, Amelie Sebold (Auszubildende), Tanja Lischka, Anja Capalbo, Silke Lauber, Andrea Schuller (Reisebüroleiterin), Gudrun Mühlherr**



Karstadt Reisebüro Singen auch Flugscheine weltweit, den passenden Mietwagen von Sunny Cars, sowie den richtigen Reiseschutz der Europäischen Reiseversicherung.

Das Reisebüroteam übernimmt im Bedarfsfall auch die Besorgung eventuell erforderlicher Visa und kümmert sich um alle Formalitäten rund um Ihre Reise.

Kontakt:

Karstadt Reisebüro Singen:
Bahnhofstraße 19-21, 78224 Singen
Telefon: +49-(0)7731/837250
Telefax: +49-(0)7731/837254
Email: reisebuero.singen@karstadt.de
www.karstadt.de/reisebuero-singen

MÖGLICH!



Weiterbildung bedeutet „Zukunft“!



**PARITÄTISCHE
BERUFSFACHSCHULE
FÜR SOZIAL- UND PFLEGEBERUFE**

Standort Hausach

- Altenpflegeberufe
- Arbeitserziehung
- Ergotherapie
- Heilerziehungspflegeberufe
- Jugend- und Heimerziehung

Jetzt auch in Offenburg

- Jugend- und Heimerziehung (Vollzeitschule)
- Alltagsbetreuung

NEU

Inselstraße 30
77756 Hausach
Tel. 0 78 31 / 96 85 -0
info@pbfs.de

Mit attraktiven, staatlich anerkannten Aus- und Weiterbildungen sind wir Ihr kompetenter Bildungspartner.

Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand!

Vielseitige Möglichkeiten: Ausbildung in sozialen Berufen

Die Paritätische Berufsfachschule für Sozial- und Pflegeberufe bietet 7 Berufe im Bereich Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe an. Hausach, 04.12.13 – Die in Hausach seit über 10 Jahren sehr erfolgreiche Paritätische Berufsfachschule engagiert sich derzeit in 7 Ausbildungen; zwei davon auch in Außenklassen in Offenburg. Bei der Ausbildung zu Erzieher/innen mit Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung setzt die Paritätische Berufsfachschule neben den grundsätzlich zu vermittelnden Inhalten auf die Schwerpunkte Gesprächsführung, Anti-Gewalt-Training und Medienpädagogik. Der Vollzeitkurs in Jugend- und Heimerziehung wird wie die Ausbildung zur Alltagsbetreuung und die Altenpflegehilfe plus, finden in Offenburg statt.

Bei der Heilerziehungspflege und der Jugend- und Heimerziehung bietet die Schule zwei Ausbildungsvarianten mit unterschiedlicher Verteilung der schulischen und praktischen Ausbildungszeiten an: Schulische Inhalte am Beginn der Ausbildung (Vollzeit-Modell) oder Schule und Praxis im Wechsel (Block-Modell). Das ermöglicht auch weiter entfernt liegende Praxisstellen zu betreuen. In der Altenpflegeausbildung werden seitens der Schule internationale Kontakte gepflegt.

Durch die WFOT-Zertifizierung der Schule können die Abgänger der Ergotherapie leichter international arbeiten.



Teilzeitausbildungen sind möglich in der Altenpflegehilfe und der Arbeitserziehung. Ziel ist, nach einem lebendigen Lernprozess persönlich gereifte, fachlich qualifizierte und berufspraktisch kompetente Fachkräfte für Sozial-, Pflege- und Gesundheitsberufe aus- und fortzubilden. Sie sollen in der Lage sein, in ihrer Persönlichkeit glaubhaft sowie wertschätzend zu handeln. Sie sollen Menschen einfühlsam als auch zielgerecht unterstützen können. Das humanistische Konzept der Schule verpflichtet sie durch teilnehmerorientierte Didaktik und Methodik voneinander und miteinander zu lernen. Es wird Raum gegeben für Selbstverantwortung und Organisation zur Vorbereitung der Verantwortungsübernahme für Anvertraute.

Das Unterrichtskonzept verbindet Lernen mit Freude als Voraussetzung für Lernerfolg. Die

Paritätische Berufsfachschule ist auf den Messen der Region vertreten. Dort können bestehende Fragen angesprochen werden.

Informationen unter:

Paritätische Berufsfachschule für
Sozial- und Pflegeberufe
Traudel Schnebel-Streck
E-Mail: info@pbfs.de
Homepage: www.pbfs.de
Tel. 07831-9685-0

Berufsbild: Altenpfleger/in

Sie sind unbeholfen und zerbrechlich und oft bekommen sie die Welt um sich herum kaum noch mit – alte Menschen sind irgendwann auf unsere Hilfe angewiesen. Deine Arbeit kann das Leben einer Person erheblich verändern und sogar verschönern. Während deiner Ausbildung zum Altenpfleger lernst du mit nahezu jedem Problem umzugehen und dich um diese hilfsbedürftigen Menschen zu kümmern. Auch du bist irgendwann mal an ihrer Stelle und könntest fremde Hilfe sehr gut gebrauchen, also warum nicht selbst Altenpfleger werden?

Besonders alte Menschen können sich häufig nicht mehr selbst bewegen oder haben Probleme beim Anziehen. Oft ist es aber auch so, dass sie niemanden mehr haben, der sich um sie kümmern kann oder sie an Alzheimer erkrankt sind. Viele alte Menschen sind aber auch einfach nur einsam und brauchen ab und zu mal jemanden, der ihnen zuhört. Was auch immer es ist, als Altenpfleger bietest du diesen Menschen deine Hilfe an. Wer jetzt denkt Altenpflege hat nur etwas mit Pflege im Sinne von „sauber machen“ zu tun, der irrt sich. Die Arbeit als Altenpfleger umfasst neben der Krankenpflege auch sozialpflegerische, betreuende und durchaus auch im Alltag unterhaltende, gesellige Anteile. Ab und an mal mit der älteren Dame eine Runde Mensch-ärgere-dich-nicht spielen kann zum Beispiel auch Teil der Arbeit sein.

Aus diesem Grund erfordert die Ausbildung zum Altenpfleger sehr viel soziale Kompetenz.

Neben den theoretischen Seminaren bietet der Beruf interessante Arbeitsbereiche wie beispielsweise stationäre Einrichtungen der Altenhilfe oder ambulante Kranken- und Altenpflege. Geriatrische Kliniken und gerontopsychiatrische Kliniken gehören ebenfalls zum Tätigkeitsfeld eines Altenpflegers. Und weil jeder Mensch unterschiedlich ist, ist die Arbeit nie langweilig. Ein guter Umgang mit Menschen und eine ruhige, geduldige Art solltest du als Altenpfleger daher unbedingt mitbringen.

In deiner Ausbildung werden dir Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die zur selbstständigen, eigenverantwortlichen und geplanten Pflege alter Menschen erforderlich sind. Insbesondere die Beratung, Begleitung und Betreuung steht hier im Vordergrund. Teamfähigkeit spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle in der Altenpflege.

Die Ausbildung zum Altenpfleger besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Sie umfasst mindestens 4600 Unterrichtsstunden und dauert 3 Jahre. Das theoretische Wissen eignest du dir in Seminaren an. Die praktischen Stunden absolvierst du in stationären, teilstationären oder ambulanten Pflegeeinrichtungen. Die staatliche Abschlussprüfung am Ende deiner Ausbildung besteht aus insgesamt drei Prüfungen. Eine davon ist schriftlich, eine praktisch und eine mündlich. Außer über ein soziales Wesen zu verfügen, musst du auch gar nicht viel Erfahrung mitbringen. Als Schulabschluss reicht bereits ein mittlerer Bildungsab-

schluss oder auch ein Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Altenpflegehelferausbildung. Darüber hinaus solltest du das 16. Lebensjahr erreicht haben und körperlich gesund und fit sein. Denn auch wenn das auf den ersten Blick nicht so scheint, kann der Beruf als Altenpfleger auch sehr anstrengend sein. Deshalb ist die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs dringend erforderlich.

Und wenn dir das noch nicht reicht, kannst du nach Beendigung deiner Ausbildung zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen. Ob als Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung, Heimleitung, Lehrerin für Pflege oder sogar ein Studium der Pflegewissenschaften – dir stehen alle Türen offen.

Quelle www.ausbildung.de

Kurz im Überblick:

Du solltest Altenpfleger werden, wenn...

- ...du gerne deine Oma besuchst.
- ...du alten Menschen im Bus deinen Platz anbietest.
- ...du die Arbeit mit Menschen magst.

Du solltest auf keinen Fall Altenpfleger werden, wenn...

- ...pflegebedürftige Leute dich nerven.
- ...du unangenehme Gerüche nicht ausstehen kannst.
- ...dein Wochenende dir heilig ist und du dir nicht vorstellen könntest da zu arbeiten.

Berufsbild: Medizinische Fachangestellte/r

Warum nur ein Aufgabenbereich, wenn man auch drei haben kann? Der Beruf der Medizinischen Fachangestellten vereint die Aufgaben von Krankenpflegern, Sekretärinnen und Verwaltungsangestellten. Sie koordinieren also nicht nur den Tagesablauf und sorgen dafür, dass der Praxisalltag rund läuft, sondern unterstützen auch die Ärzte tatkräftig vor oder während der Behandlungen, betreuen die Patienten und führen Laboranalysen durch.

Egal also, ob Behandlungsraum, Labor oder Empfang, deine Einsatzorte sind so vielfältig wie deine Aufgaben. Während deiner Ausbildung lernst du, wie du Patienten empfängst und berätst, wie du im elektronischen Datenprogramm den Überblick behältst und welche Behandlungen du am Patienten durchführen kannst. Dazu zählt beispielsweise das Anlegen eines Verbands, die Aufnahme von Röntgenbildern und die Entnahme von Blut.

Zu Beginn deiner Ausbildung heißt es für dich, die Grundlagen des Praxisalltags kennen zu lernen. Bestimmt ist dir der Umgang mit dem PC bereits vertraut. Damit in einer Arztpraxis alles rund läuft werden spezielle EDV-Systeme verwendet. Du lernst daher zu Beginn der Ausbildung, diese EDV-Programme zu bedienen und wirst schon bald in der Lage sein, schnell und zuverlässig Patientendaten einzugeben und zu verwalten sowie Termine zu koordinieren. Wie der Patient betreut wird, gehört daneben wohl

zu den wichtigsten Aufgaben. Zu der Betreuung des Patienten zählt neben der Begrüßung und der Erfassung der Daten und Angaben auch die Durchführung von Voruntersuchungen. So lernst du beispielsweise, wie du den Blutdruck misst, die Lungenfunktion überprüft oder Blutproben entnimmst. In vielen Praxen werden neben den Untersuchungen auch chirurgische Eingriffe durchgeführt. Du erfährst daher, welche Maßnahmen nötig sind, beispielsweise wie das OP-Besteck desinfiziert und bereitgelegt und der Patient auf den Eingriff vorbereitet wird. Die Ausbildung zur Arzthelferin dauert 3 Jahre. In dieser Zeit nimmst du aktiv am Praxisalltag teil, drückst gleichzeitig die Schulbank und legst Prüfungen ab.

Abgeschlossen wird die Ausbildung durch eine Prüfung, die sowohl aus einem praktischen als auch einem schriftlichen Teil besteht. In der praktischen Prüfung werden die Grundbestandteile deiner Aufgaben abgefragt. Das heißt, du assistierst bei einer Behandlung, betreust den Patienten und beweist dabei, dass du in der Lage bist mit den Geräten und Instrumenten umzugehen und die Hygienerichtlinien zu beachten.

Anschließend führst du die Dokumentation und Abrechnung der „Prüfungsbehandlung“ durch. In einem letzten Teil der praktischen Prüfung führst du entweder ein Beratungsgespräch oder eine Laboruntersuchung vor. Im An-

schluss an die 75-minütige Prüfung findet ein 15-minütiges Fachgespräch statt. Im schriftlichen Teil der Abschlussprüfung werden die theoretischen Hintergründe und die Inhalte des Berufsschulunterrichts abgefragt.

Nach deiner Ausbildung zur Arzthelferin hast du viele Möglichkeiten dich weiter fortzubilden. So kannst du entweder den Weg der Spezialisierung wählen, beispielsweise im Bereich OP-Assistenz, oder du nimmst an einer Weiterbildung zum Fachwirt oder Betriebswirt teil.

Quelle www.ausbildung.de

Kurz im Überblick:

Du solltest Medizinische Fachangestellte werden, wenn...

- ...du einfühlsam bist und dir das Wohlergehen anderer am Herzen liegt.
- ...wenn du auch in stressigen Situationen einen klaren Kopf behältst.
- ...wenn du ordentlich und pflichtbewusst bist und einen Sinn für Hygiene und Reinlichkeit hast.

Du solltest auf keinen Fall Medizinische Fachangestellte werden, wenn...

- ...der Anblick von Nadeln oder Blut bei dir zu Bewusstlosigkeit führt.
- ...wenn du sehr nah am Wasser gebaut bist.
- ...wenn dir der Umgang mit Patienten Unbehagen auslöst.

Ambulantes OP-Zentrum Bodensee



Erfahrene Fachärzte und Spezialisten mit den unterschiedlichsten Tätigkeitsschwerpunkten bieten auch Ihnen kompetente Hilfe aus einem Haus! Das Leistungsspektrum zieht sich durch

sämtliche chirurgische, orthopädische und unfallchirurgische Krankheitsbilder. Der erkrankte Patient findet im Zentrum für Chirurgie, Orthopädie sowie Unfallchirurgie und Ambulantes OP-Zentrum Bodensee von der Diagnose bis hin zur Therapie (konservativ – operativ) und der Nachbehandlung nach Operationen eine Rundum Komplettversorgung!

Egal ob Private Kassen – oder gesetzlichen Krankenkassen, als Patient sind Sie bei uns alle gleich gut aufgehoben. Als Unfallärzte der Berufsgenossenschaften und der Schweizer Unfallversicherungen bieten wir auch hier eine komplette Abdeckung unseres Leistungsspektrums.

Wir bieten Ihnen eine hoch spezialisierte fachärztliche Versorgung auf aktuellem wissenschaftlichem Stand. Sämtliche Operateure sind langjährige und erfahrene Fachärzte und Spezialisten in den jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkten. Das ambulante OP-Zentrum ist mit modernsten Geräten ausgestattet und erfüllt sämtliche Hygienestandards einer modernen Operationseinrichtung. In Zusammenarbeit mit unserem Narkosearzt Dr. med. Christoph Linge, werden die Eingriffe je nach Erfordernis in regionalen (örtlichen) Betäubungsverfahren und allgemeinen (Vollnarkose) Narkoseverfahren durchgeführt. Dank moderner Überwachungstechnik ist die optimale Sicherheit während der Eingriffe gewährleistet und eine Entlassung ins

häusliche Umfeld noch am Tage der Operation möglich.

Neu:

Implantation von Magenballons in unserem Ambulanten OP-Zentrum in Zusammenarbeit mit Dr. med. A-Viktor Fehlert Facharzt für Chirurgie, Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie und Proktologie.

Eine noch so hoch modern eingerichtete und geführte Praxis kann jedoch nur mit geeignetem Personal funktionieren. Wir sind darauf bedacht unsere Mitarbeiter/innen mit Schulungen stetig auf dem neuesten Stand zu halten. Gutes Personal bildet die absolute Grundlage für einen reibungslosen Tagesablauf. Gut ausgebildete Fachkräfte finden bei uns einen Arbeitsplatz an dem gute Leistung noch geschätzt wird!

Kontakt:

Ambulantes OP-Zentrum Bodensee
Walchnerstr. 16
78315 Radolfzell
Tel. 077 32 - 94399 0
www.chirurgie-radolfzell.de

Chirurgie
Orthopädie
Unfallchirurgie
Handchirurgie

„Wir überlassen nichts dem Zufall“

Ambulantes OP – Zentrum Bodensee

Herzlich Willkommen in unseren **„NEUEN“** Räumlichkeiten

Leitender Arzt Dr. med. Gerold Schmid

Facharzt für Chirurgie/
Orthopädie/Unfallchirurgie
Schwerpunkt Fußchirurgie

Leitender Arzt Dr. med. Arndt Seemann

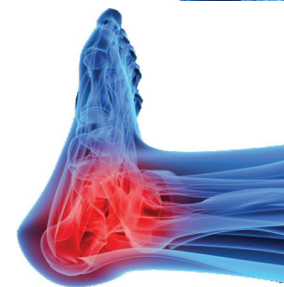
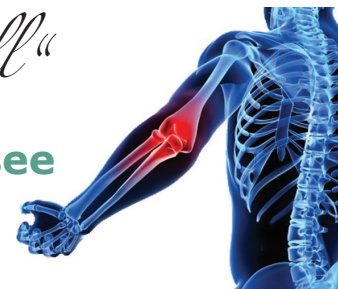
Facharzt für Chirurgie /
Orthopädie/ Unfallchirurgie
Schwerpunkt Knie- und
Schulter OP

Frau Dr. med. Claudia Blum

Fachärztin für Chirurgie
Schwerpunkt Handchirurgie

Walchnerstr. 16 / 78315 Radolfzell am Bodensee
Tel.: 07732/94399-0 / Fax: 07732/94399-29
Email: info@chirurgie-radolfzell.de

www.chirurgie-radolfzell.de



Abfluss-Technik **Lohner** GmbH

FRÄSEN - SPÜLEN - TV-UNTERSUCHUNG - SANIERUNG - REPARATURER - WURZELSCHNEIDEN

Absolute Zuverlässigkeit mit über **20 Jahren Berufserfahrung**

Kundenfreundlichkeit fängt bei uns schon am Telefon an. Deshalb schalten wir alle eingehenden Anrufe von Singen, Radolfzell und Konstanz nach Steißlingen zum Geschäftssitz weiter. Notrufe können wir so sehr viel schneller und pünktlicher disponieren.

Unser Servicepaket für Sie:

- Kanalreinigung- mit modernster Technik
- TV - Untersuchung mit hochmoderner Schwenkkopfkamera
- kostensparendes Finden der Verursachung
- Dichtheitsprüfung
- Gruben- Öl- und Fettscheider
- Wurzelschneiden - Rohrverstopfung - Spiraltechnik
- Rohrreinigung - Sanieren - Absaugen - Fräsen

Abfluss-Technik
Lohner GmbH

Geschäftsführer: Helmut Keller
Tel: 07738 / 93 83 55
Fax 07738 / 93 83 56

Geschäftssitz: Ringstr. 21
78256 Steißlingen
www.lohner-singen.de

24 Std. am Tag und 365 Tage im Jahr für Sie im Einsatz!



24 Stunden Notruf

Singen 07731 / 926620
Radolfzell 07732 / 835 574
Steißlingen 07738 / 938355
Konstanz 07531 / 3631606

